

# Halbjahresbericht 2021



Sicherheit und Verfügbarkeit für den Schienenverkehr



Sicherheit und Verfügbarkeit für DC-Anwendungen

## Wesentliche Konzern-Kennzahlen (IFRS)

€ Mio.	01.01. – 30.06.2021	01.01. – 30.06.2020	Veränderung <sup>1</sup>
Auftragseingang	279,5	270,4	3,4 %
Umsatzerlöse	253,3	239,3	5,8 %
EBITDA	21,9	17,5	25,1 %
EBIT	13,6	9,6	41,8 %
EBIT-Marge (in %)	5,4	4,0	1,4 PP
Konzernergebnis	13,2	4,0	225,9 %
– davon Anteil der Schaltbau Holding AG	11,5	2,5	350,2 %
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	5,9	3,8	53,2 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit <sup>2</sup>	-8,2	-6,6	24,3 %
Freier Cashflow	-2,3	-2,8	15,4 %
€ Mio.	30.06.2021	31.12.2020	Veränderung <sup>1</sup>
Bilanzsumme	424,1	411,8	3,0 %
Anlagevermögen	148,0	145,8	1,5 %
Net Working Capital	126,8	127,4	-0,5 %
Return on Capital Employed (ROCE, in %)	9,5	8,1	1,4 PP
Eigenkapital	161,1	90,7	77,6 %
Eigenkapitalquote (in %)	38,0	22,0	16,0 PP
Nettofinanzverbindlichkeiten (inkl. Leasing)	32,2	79,8	-59,7 %
Beschäftigte	2.910	2.916	-0,2 %
<b>Aktie</b>			
Schlusskurs Xetra in €	37,0	29,80	24,2 %
Marktkapitalisierung in € Mio.	354,8	263,8	34,5 %
Anzahl ausgegebener Aktien	9.589.341	8.852.190	8,3 %

<sup>1</sup> Veränderungen in Prozent wurden auf der Basis genauerer Werte ermittelt.

<sup>2</sup> Ab 2021 werden erhaltene Zinsen im Cashflow aus Investitionstätigkeit ausgewiesen. Die Vergleichsperiode wurde entsprechend angepasst.

# Inhalt

2	<b>An unsere Aktionäre</b>
4	<b>Die Schaltbau-Aktie</b>
6	<b>Zwischenlagebericht</b>
23	<b>Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)</b>
24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
32	<b>Konzernanhang</b>
49	<b>Impressum</b>

# An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben in der Schaltbau-Gruppe im ersten Halbjahr 2021 einige wichtige Meilensteine erreicht und konnten unseren profitablen Wachstumskurs erfolgreich fortsetzen.

Allerdings stellt uns die COVID-19-Pandemie immer noch vor Herausforderungen: Großinvestitionen wurden von einigen Auftraggebern im Bereich Rail verschoben und auch wir waren von Lieferengpässen bei einigen Materialien und Baugruppen betroffen. Trotz allem steigerten wir unseren Umsatz um 6% auf 253,3 Mio. Euro.

**Der wichtigste Erfolg im ersten Halbjahr ist die deutliche Steigerung der Profitabilität. Wir konnten unsere EBIT-Marge um weitere 1,4 Prozentpunkte auf jetzt 5,4% erhöhen. Die Maßnahmen zur Steigerung der finanziellen Performance, die wir im Rahmen unserer Strategie 2023 umsetzen, zeigen also Wirkung.**

Besonders deutlich wird das im Bereich Schienenfahrzeuge mit Bode. Durch Produktivitätssteigerungen, einen schlankeren Overhead und ein stetig wachsendes Servicegeschäft, das von einer installierten Basis von ca. 180.000 Türsystemen profitiert, konnten wir die EBIT-Marge hier um 3,2 Prozentpunkte auf 3,4% steigern.

Bei der Zwieseler Spinne, dem zukunftsweisenden Pilotprojekt für digitale Stellwerkstechnologie auf der Regionalstrecke, liegen wir voll im Zeitplan. Das erste Testsystem samt der dafür erforderlichen Hardware ist bereits in Betrieb. Im Bereich Bahninfrastruktur dürfte das Geschäft im zweiten Halbjahr durch die aktuell hohe Nachfrage nach Bahnübergängen beflügelt werden.

Große Fortschritte machen wir auch bei der Ausweitung unseres Geschäfts auf die neuen wachstumsstarken Märkte New Energy / New Industry und E-Mobility. Aufträge der Schaltbau aus New Energy / New Industry haben im Vergleich zum ersten Halbjahr 2020 um satte 49% zugelegt, die Umsätze um 36%. Bei der SBRS wuchs der Umsatz vor allem durch Projekte im Bereich E-Mobility Charging mit Schnellladestationen für E-Busse um starke 77% – und der Trend hält unvermindert an.

**Besonders stolz sind wir auf einen Meilenstein im Bereich E-Mobility Automotive. Wir sind vor kurzem erstmals als Lieferant für eine neue E-Nutzfahrzeugplattform eines führenden Herstellers nominiert worden, die ab 2023 produziert werden soll.**

Trotz COVID-19 arbeiten wir weiter eng mit den Entwicklungsabteilungen der Hersteller zusammen und treiben die Projekte voran. An diesem wichtigen Zukunftsmarkt wollen und werden wir partizipieren.



Der Bau der NEXt Factory in Velden zur Ausweitung der Produktionskapazitäten liegt voll im Plan. Im Herbst 2023 wird hier die Produktion starten.

Wichtige Voraussetzung dafür ist unsere neue NEXt Factory. Hier liegen wir ebenfalls im Zeitplan. Im Frühjahr hatten wir in eine Entwässerungsinfrastruktur für den Bau investiert, die sich jetzt bei der Hochwassersituation in Bayern ausgezahlt hat. Trotz der teils sehr starken Regenfälle gab es keine Bauverzögerungen.

Positive Rückmeldungen haben wir von Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, zur diesjährigen Hauptversammlung erhalten, die eine hohe Präsenzquote hatte. Wir arbeiten als neu formiertes Vorstandsteam eng und vertrauensvoll zusammen und verfolgen gemeinsam eine klare Strategie. Das scheint auf der Hauptversammlung deutlich geworden zu sein. Auch die Zusammenarbeit mit dem auf der Hauptversammlung neu gewählten Aufsichtsrat lässt sich sehr gut an.

Mit der Expertise meines Vorstandskollegen Steffen Munz, der seit dem 1. März 2021 das Vorstandsressort Finanzen verantwortet, hat die Kapitalmarktorientierung noch stärkeres Gewicht erhalten. Das sieht man jetzt schon an der erfolgreich platzierten Pflichtwandelanleihe, die unsere Wachstumsfinanzierung gesichert und unsere Bilanzstruktur deutlich gestärkt hat. Von der höheren Kapitalmarktorientierung dürfte auch der Aktienkurs mittel- bis langfristig profitieren.

Die Schaltbau-Gruppe ist also auf profitablen Wachstumskurs und wir würden uns freuen, wenn Sie uns weiter auf diesem Weg begleiten.

Ihr

**Dr. Jürgen Brandes**

Vorstandsvorsitzender

# Die Schaltbau-Aktie

## Warum investieren?



### Attraktive Märkte

Stabiles Wachstum im Bahnsektor mit attraktivem Servicegeschäft, dynamisches Wachstum in DC-Zukunftsmärkten



### Starke Marktposition

Führender Anbieter für sicherheitskritische Komponenten und Systeme  
Starke, etablierte Marken: Pintsch, Bode, Schaltbau



### Einzigartige Gleichstrom-Expertise

Herausragendes Expertenwissen in der DC-Technologie aus dem Bahnsektor für neue Gleichstrom-Anwendungen in New Energy / New Industry und E-Mobility



### Zukunftsfähiges Geschäftsmodell

Diversifiziertes Portfolio adressiert Megatrends der nachhaltigen Mobilität und Energieversorgung



### Realisierung des Wertsteigerungspotenzials

Erfahrenes Management verbessert die Business Performance und expandiert in neue, dynamisch wachsende Märkte

## Strategische Stoßrichtungen

①

### Nachhaltige Steigerung der Business Performance

(Profitabilität, Kapitalrendite und Cash-Generierung)

②

### Profitables Wachstum im Kerngeschäft:

Bahninfrastruktur und Schienenfahrzeuge / Bus

③

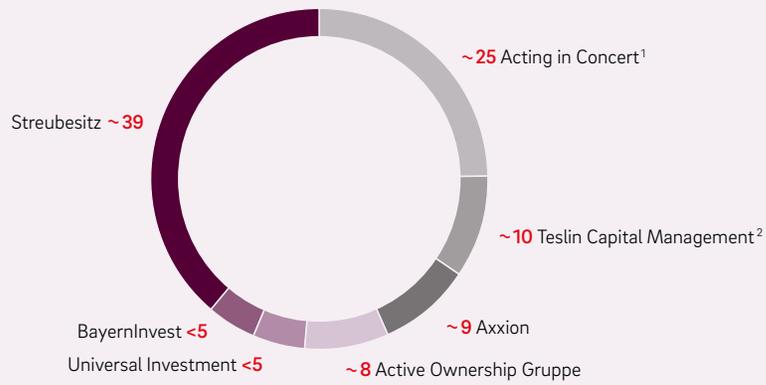
**Ausbau des Service-Geschäfts** in der installierten Basis und Wachstum bei Modernisierungen

④

**Entwicklung neuer DC-Komponenten und Anwendungen** in den Bereichen New Energy / New Industry und E-Mobility, Eintritt in neue dynamisch wachsende Märkte

## Aktionärsstruktur

in %



Gesamtzahl der Aktien: 9.589.341

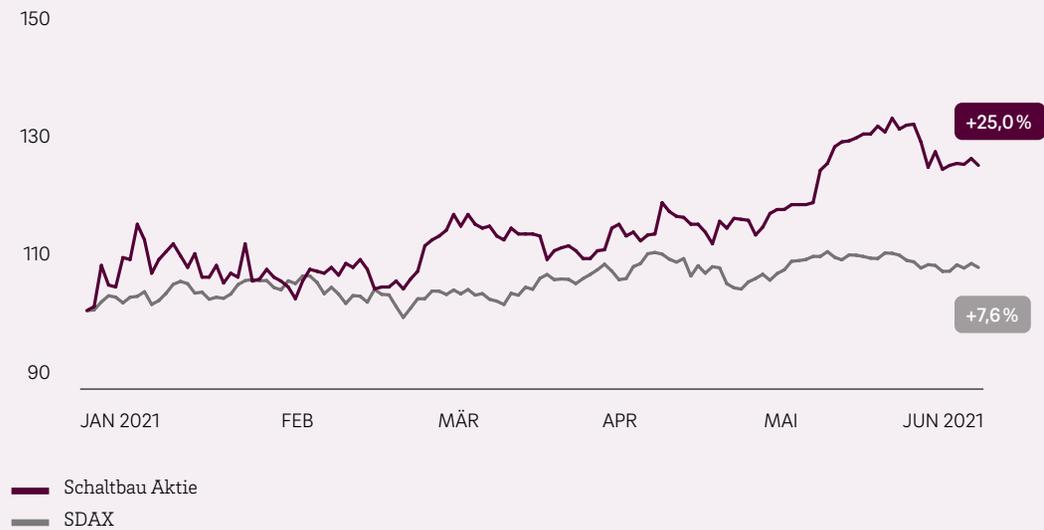
1 Luxempart S.A., Hans-Jakob Zimmermann, Dr. Johannes Zimmermann, Elrena GmbH

2 Gerlin NV und Midlin NV

Stand 30.06.2021, gemäß Stimmrechtsmitteilungen / Aktienregister

## Relative Aktien-Performance

in %



# Zwischenlagebericht

## Leitung und Kontrolle

Die Schaltbau-Gruppe wird durch den Vorstand der Schaltbau Holding AG geleitet, dem zum 30. Juni 2021 drei Mitglieder angehörten. Im Berichtszeitraum ergaben sich folgende Veränderungen im Vorstand:

Der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG hatte am 4. März 2020 Dr. Jürgen Brandes mit Wirkung zum 1. April 2020 als weiteres Vorstandsmitglied für die Dauer von drei Jahren bestellt. Zum 1. Januar 2021 hat Dr. Jürgen Brandes den Vorstandsvorsitz der Schaltbau Holding AG übernommen und damit die Nachfolge von Dr. Albrecht Köhler angetreten, dessen Bestellung, wie vertraglich vereinbart, zum 31. Dezember 2020 endete.

Der Aufsichtsrat hatte Prof. Dr. Thorsten Grenz mit Wirkung zum 1. September 2020 gemäß § 105 Abs. 2 S. 1 AktG interimistisch zum Finanzvorstand bestellt. Während der Vorstandstätigkeit ruhte sein Aufsichtsratsmandat bei der Gesellschaft. Für die Dauer seiner Entsendung in den Vorstand wurde Dr. Günter Pferdmeiges am 7. Oktober 2020 gemäß § 104 Abs. 2 S. 2 AktG gerichtlich zum Aufsichtsratsmitglied bestellt.

Prof. Dr. Thorsten Grenz übergab das Finanzressort am 1. März 2021 an Steffen Munz, der durch den Aufsichtsrat am 6. November 2020 für eine dreijährige Amtszeit bestellt worden war, und nahm seine Tätigkeit als Aufsichtsratsmitglied wieder auf.

Die Amtszeit der bisherigen Aufsichtsräte der Schaltbau Holding AG mit Ausnahme der Arbeitnehmervertreter endete mit Abschluss der ordentlichen Hauptversammlung am 25. Mai 2021. Vier Mitglieder des Aufsichtsrats wurden demnach in der Hauptversammlung neu gewählt. In der anschließenden konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats wurde Stéphane Rambaud-Measson zum Vorsitzenden und Prof. Dr. Thorsten Grenz zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

Der Aufsichtsrat setzt sich zum 30. Juni 2021 somit wie folgt zusammen:

- Stéphane Rambaud-Measson (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Thorsten Grenz
- Sebastian Reppegather
- Florian Martin Schuhbauer
- Herbert Treuting (Arbeitnehmervertreter)
- Achim Stey (Arbeitnehmervertreter)

Der Aufsichtsrat hat am 12. April 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Das neue Vergütungssystem wurde am 28. Mai 2021 durch die Hauptversammlung gebilligt.

Darüber hinaus billigte die ordentliche Hauptversammlung auch das in §13 der Satzung der Gesellschaft festgelegte Vergütungssystem der Aufsichtsratsmitglieder.

## Steuerung

Die Schaltbau Holding AG ist die Führungsgesellschaft der vier Segmente des Konzerns. Sie ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und zum regulierten Markt an der Börse München zugelassen.

Als Führungsgesellschaft verantwortet die Holding die strategische Ausrichtung und Steuerung der Schaltbau-Gruppe. Sie nimmt diese Verantwortung wahr, indem sie für die Umsetzung der in Strategieprozessen entwickelten Konzernstrategie Sorge trägt. Dazu gehören klare Zielsetzungen und die Allokation von Kapital für die einzelnen Segmente. In regelmäßigen Reviewterminen mit den Geschäftsführern und ausgewählten Mitarbeitern erfolgt ein Monitoring der finanziellen und nicht-finanziellen Kennzahlen des Fortschritts interner Projekte sowie eine Chancen- und Risikobewertung bei anstehenden und exekutierten Großaufträgen. Schließlich bestimmt der Vorstand auch die Besetzung der Geschäftsführerposten.

Außerdem übernimmt sie konzernübergreifende Aufgaben wie Bereitstellung der Systeme für eine konzernweit einheitliche finanzielle Führung, Konzernrechnungslegung und -controlling, Cash-Management, Investor Relations & Corporate Communications sowie die Rechtsabteilung. Die Governance-Funktionen Compliance, Revision, Risikomanagement sowie Corporate Social Responsibility runden das Aufgabenspektrum ab.

Die Schaltbau-Gruppe gliedert sich in vier operative Segmente:

- Pintsch
- Bode
- Schaltbau
- SBRS

Als finanzielle Leistungsindikatoren für den Konzern hat die Schaltbau Holding AG drei zentrale Steuerungsgrößen etabliert:

- Auftragseingang
- Umsatz
- Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT)

Auftragseingang, Umsatz und EBIT werden monatlich intern differenziert nach Segmenten und Konzerngesellschaften im Berichtswesen der Schaltbau-Gruppe erfasst.

Ergänzend werden auf Konzernebene:

- Return on Capital Employed (ROCE)
- Free Cashflow (Summe aus Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit und Cashflow aus Investitionstätigkeit)
- Nettoverschuldungsgrad (kurz- und langfristige Bankverbindlichkeiten zuzüglich übrige Finanz- und Leasingverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel im Verhältnis zum EBITDA) in die erweiterte Betrachtung und Situationsanalyse mit einbezogen.

## Strategie

Die Schaltbau-Gruppe ist im Wesentlichen in zwei unterschiedlichen Marktsegmenten tätig:

Im Bereich Rail, dem traditionellen Kerngeschäft der Unternehmensgruppe, gehört die Schaltbau-Gruppe seit vielen Jahren zu den Marktführern für sicherheitsrelevante Komponenten und Systeme im Bahnsektor. Das gilt sowohl für die bahnspezifischen Komponenten der Schaltbau GmbH als auch für die System- und Serviceangebote der Bode, Pintsch und SBRS. Die Gruppe hat sich in diesem Markt erfolgreich als Experte für Schieneninfrastruktur und Elektromechanik etabliert und sorgt mit ihren Produkten und Lösungen für Sicherheit und Verfügbarkeit im Bahnverkehr. Der Rail-Markt wächst moderat, aber robust.

Im Bereich DC-Power nutzt die Unternehmensgruppe die hohe Technologiekompetenz und das Know-how zur Absicherung von Gleichstrom-Anwendungen im Bahnsektor dazu, um mit neuen Anwendungen außerhalb des Bahnsektors dynamisch wachsende Märkte im Bereich New Energy/New Industry und E-Mobility zu erschließen. Mit elektromechanischen und leistungselektronischen Komponenten und intelligenten Lösungen für das Energiemanagement sorgt die Schaltbau-Gruppe auch in diesen Märkten beim Einsatz von Gleichstromtechnologie und Batteriesystemen für Sicherheit und Verfügbarkeit. Der DC-Power-Markt wächst aktuell sehr dynamisch mit zweistelligen Wachstumsraten.

In der von der Schaltbau Holding AG im ersten Halbjahr 2021 formulierten und konkretisierten Strategie 2023 will das Unternehmen das Rail-Kerngeschäft stärken und mit der Expansion in neue Märkte weiteres Wachstumspotenzial erschließen. Ziel ist es, den Unternehmenswert der Schaltbau-Gruppe nachhaltig zu steigern. Dazu hat die Gesellschaft vier wesentliche strategische Stoßrichtungen definiert:

### 1. Nachhaltige Verbesserung der finanziellen Performance

Profitabilität, Kapitalrendite und Cash-Generierung bestimmen maßgeblich den Unternehmenswert. Deshalb hat die Steigerung der finanziellen Performance in der gesamten Unternehmensgruppe, aber insbesondere in den Unternehmensbereichen, die bislang in ihrer Performance hinter vergleichbaren Unternehmen zurückbleiben, höchste Priorität. Der Vorstand hat dazu gemeinsam mit den Führungsgesellschaften einen Full Potential Plan aufgestellt, in dem die Hebel für die Performanceverbesserungen identifiziert und geeignete Maßnahmen definiert wurden. Die Umsetzung des Plans wird konsequent nachverfolgt.

## 2. Profitables Wachstum im Kerngeschäft

Um ein profitableres und schnelleres Wachstum im angestammten Rail-Kerngeschäft zu ermöglichen, plant die Gesellschaft sowohl Maßnahmen zur Verbesserung der Kostenstruktur als auch gezielte Investitionen und Produktinnovationen.

So soll beispielsweise im Bereich Schienenfahrzeuge (Bode) die Produktion nach einem Best Cost Country Ansatz ins Ausland verlagert werden. Auch kleinere ergänzende Akquisitionen sind zur Verbesserung der Kostenstruktur und Abrundung des Portfolios denkbar. Im Bereich Bahn-Infrastruktur (Pintsch) soll das gesamte Produktportfolio sukzessive digitalisiert werden, um einerseits vom Investitionsprogramm „Digitale Schiene Deutschland“ zu profitieren und andererseits mit diesem Produktportfolio auch international stärker zu expandieren. Mit dem Pilotprojekt „Zwieseler Spinne“ konnte sich die Schaltbau-Gruppe bereits ein wegweisendes Projekt für den Bau eines digitalen Stellwerks im Kernmarkt Deutschland sichern.

## 3. Ausbau des Servicegeschäfts

Das Servicegeschäft im Bereich Rail verfügt über attraktive Margen, deshalb soll es gezielt ausgebaut werden. Zum einen will die Schaltbau-Gruppe verstärkt ihre große und in den letzten Jahren stark gewachsene installierte Basis an Einstiegssystemen nutzen. Zum anderen soll das Geschäft mit Modernisierungen (SBRS) wachsen. Um einen proaktiven und schnellen Service zu gewährleisten, wurde bereits eine Schnellwerkstatt in Kassel aufgebaut, die Ende 2020 in Betrieb genommen wurde.

## 4. Entwicklung neuer DC-Komponenten und -Anwendungen für New Energy / New Industry und E-Mobility

Die Schaltbau-Gruppe ist bereits mit zahlreichen Produkten und Projekten im Bereich New Energy/New Industry und E-Mobility (Schaltbau, SBRS) tätig und hat damit ihre hohe Gleichstrom-Expertise aus dem Bahnsektor bereits erfolgreich auf diese neuen Märkte übertragen.

Die Schaltbau GmbH liefert dabei sicherheitskritische elektromechanische Hardware-Komponenten für die Nutzung von Gleichstrom. Die von der Schaltbau GmbH hergestellten Schütze werden beispielsweise in Prüfständen, in Elektro-Fahrzeugen, in Hochleistungsladeinfrastrukturen, Elektro-Fähren und Energiespeichern eingesetzt.

Für E-Busse hat die SBRS GmbH darüber hinaus bereits in mehreren Städten komplette mobile und stationäre Ladeinfrastrukturen mit Schaltbau-Komponenten umgesetzt. Die Schaltbau-Komponenten kommen auch in Lade-Lösungen anderer Hersteller zum Einsatz.

Die Märkte New Energy/New Industry und E-Mobility verfügen über sehr dynamische Wachstumsraten. Mit der Entwicklung neuer, spezifischer Komponenten und Lösungen für diese Märkte und mit dem Neubau einer modernen und hochautomatischen Produktion, der NExT Factory in Velden, will die Gruppe von diesem starken Marktwachstum partizipieren und die eigene Expansion in diesen Märkten beschleunigen.

## Konsolidierungskreis

Die Ende des Geschäftsjahres 2020 gegründete SBRS Consulting GmbH, Dinslaken, (nachfolgend „SBRC“) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erstkonsolidiert. Weitere Änderungen im Konsolidierungskreis der Gesellschaft haben sich zum 30. Juni 2021 gegenüber dem 31. Dezember 2020 nicht ergeben. Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2020 ist im zusammengefassten Lagebericht für den Schaltbau-Konzern und die Schaltbau Holding AG dargestellt.

## Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### Gesamtwirtschaftliches Umfeld:

#### Dritte COVID-19-Welle bremsst Wirtschaftsaufschwung in Deutschland

Nach der neuesten Schätzung des Internationalen Währungsfonds (IFW)<sup>1</sup> ist die Wirtschaftsleistung der führenden Industrienationen im COVID-19-Pandemie-Jahr 2020 um 4,7% eingebrochen. 2021 steht dagegen im Zeichen der weiteren wirtschaftlichen Erholung. Die IFW-Experten prognostizieren einen Anstieg der Wirtschaftsleistung in den führenden Industrienationen um 5,1% und damit nochmals 0,8 Prozentpunkte höher als in ihrer Januar-Prognose. Die Erholung fällt jedoch in den einzelnen Ländern unterschiedlich aus und ist in hohem Maße vom Impffortschritt und Unterstützungsmaßnahmen der Regierung in den einzelnen Ländern abhängig.<sup>2</sup> Für Deutschland gehen die Wirtschaftsforscher nun von einem Wirtschaftswachstum von 3,6% im Jahr 2021 aus – eine Steigerung von 0,1 Prozentpunkte gegenüber ihrer Januar-Prognose.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist allerdings das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal 2021 preis- und kalenderbereinigt aufgrund der weitreichenden Corona-Einschränkungen gegenüber dem Vorjahresquartal um 3,1% zurückgegangen und hat damit die im zweiten Halbjahr 2020 einsetzende wirtschaftliche Erholung zunächst ausgebremst.<sup>3</sup> Dabei ging vor allem der private Konsum deutlich zurück. Die Konsumausgaben lagen im 1. Quartal 2021 preis-, saison- und kalenderbereinigt um 5,1% niedriger als im 4. Quartal 2020. Im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe) fiel das preisbereinigte Minus mit 1,2% dagegen moderater aus.

Die wirtschaftlichen Prognosen für das Gesamtjahr sind weiterhin mit Unsicherheiten behaftet. Der weitere Verlauf der Pandemie, insbesondere die Entwicklung bei den Virusvarianten, wird erheblichen Einfluss auf die tatsächliche Wirtschaftsleistung 2021 haben.

Die Schaltbau-Gruppe war vom Einbruch der Wirtschaftsleistung in den ersten Monaten des Jahres 2021 im Wesentlichen nur in kurzzyklischen produktionsorientierten Geschäftsbereichen z. B. durch Engpässe bei der Versorgung einzelner Materialien betroffen. Die Pandemie führte allerdings auch im Projektgeschäft auf Auftraggeberseite teilweise zu Verzögerungen.

<sup>1</sup> IMF: World Economic Outlook, April 2021, S.

<sup>2</sup> S.o., S. XIII

<sup>3</sup> Statistisches Bundesamt: Pressemitteilung Nr. 244 vom 25. Mai 2021

Nach Einschätzung der Gesellschaft dürfte sich die Wirtschaft im 2. Halbjahr 2021 erholen. Die Einflüsse der COVID-19-Pandemie auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2021 sind im Ausblick der Gesellschaft zum laufenden Geschäftsjahr berücksichtigt.

### **Branchenumfeld Rail:**

#### **Dynamisches Wachstum im Inland, Auftragseinbruch bei internationalen Aufträgen**

Der Bahnverkehrsmarkt weist nach Angaben des Europäischen Verbands der Bahnzulieferindustrie UNIFE<sup>4</sup> weiterhin ein stabiles moderates durchschnittliches Wachstum von global 2,3% und 2% in Westeuropa im Betrachtungszeitraum 2020-2025 aus – auch unter Berücksichtigung des COVID-19 induzierten starken Markteinbruchs von 8% im Jahr 2020<sup>5</sup>. Positive Einflussfaktoren sind die zunehmende Urbanisierung und ein gestiegenes Umweltbewusstsein, das sich beispielsweise auch in Förderprogrammen wie dem European Green Deal spiegelt. Auch die zunehmende Digitalisierung dürfte nach Angaben der Marktexperten von Roland Berger, die diese Studie im Auftrag der UNIFE durchgeführt hatten, die Attraktivität des Bahnsektors steigern.

Nach Angaben des Verbands der Bahnindustrie in Deutschland (VDB) wuchs der Gesamtumsatz der Branche 2020 um 7% auf 12,5 Mrd. EUR. Allerdings brach 2020 der Auftragseingang aus dem Ausland um 37,5%, im Fahrzeugbereich sogar um 42% ein. Der Verband rechnet deshalb damit, dass insbesondere dem exportorientierten Mittelstand in den kommenden Jahren spürbare Nachwirkungen der Krise drohen.<sup>6</sup>

In Deutschland dürfte der Bahnsektor mittel- und langfristig in erheblichem Maße vom geplanten Investitionspaket der Bundesregierung und der Deutschen Bahn in Höhe von rund 86 Mrd. EUR profitieren. Bis 2030 soll damit das gesamte Streckennetz modernisiert werden. Erheblichen Anteil am Investitionspaket hat dabei das Projekt „Digitale Schiene Deutschland“, das nach Auswertung der Erfahrungen verschiedener Pilotprojekte im Rahmen des Schnellläuferprogramms voraussichtlich 2023 starten wird. Die Tochtergesellschaft Pintsch hatte in diesem Zusammenhang 2020 den Zuschlag für die Umsetzung eines digitalen Stellwerks rund um die Zwieseler Spinne gewonnen.

Während die Geschäftsentwicklung im Segment Bode als Zulieferer der Fahrzeughersteller von den Nachwirkungen der Pandemie beeinflusst werden könnte, wird das Investitionsprogramm der Bundesregierung und der Deutschen Bahn voraussichtlich positive Auswirkungen auf die weitere Geschäftsentwicklung im Segment Pintsch haben.

4 UNIFE / Roland Berger: World Rail Market Study, S. 99

5 UNIFE / Roland Berger: World Rail Market Study, S. 4

6 VDB Verband der Bahnindustrie in Deutschland, Pressemitteilung Nr. 3 / 2021 vom 28. April 2021

### Branchenumfeld DC-Power:

#### Dynamisches Wachstum bei Energiespeichern und E-Mobility

In den zumeist batteriegestützten Anwendungen im Bereich New Energy/New Industry und E-Mobility kommt Gleichstrom-Technologie zum Einsatz. Hier sorgen beispielsweise die Komponenten der Schaltbau für die sichere Trennung von Gleichstrom in E-Fahrzeugen oder Elektrofahrzeugen, in Hochleistungsladeinfrastruktur, in Prüfständen oder in Energiespeicher-Lösungen für erneuerbare Energien.

Der globale Batteriemarkt wächst nach Angaben der US-Marktforschungsunternehmens ResearchAndMarkets.com bis 2027 jährlich durchschnittlich um 12,8%. Der Markt für Lithium-Ionen-Batterien sogar um jährlich durchschnittlich 14,1%.<sup>7</sup> Der globale Markt für Energiespeicher für Solar- und Windenergie soll sich nach Angaben von IHS Markit im Jahr 2021 im Vergleich zum Vorjahr sogar verdoppeln.<sup>8</sup>

Nach Angaben des E-Mobility Index 2021 der Beratungsgesellschaft Roland Berger stiegen die Verkaufszahlen für Elektrofahrzeuge 2020 signifikant an. Der Elektroauto-Absatz hat sich mit knapp 400.000 Fahrzeugen mehr als verdreifacht, der Anteil der Elektrofahrzeuge in Deutschland am Gesamtmarkt stieg auf 12,6% (2019: 2,9%). Nach dem E-Mobility-Index ist Deutschland nun hinter China der zweitgrößte Markt für E-Autos weltweit.<sup>9</sup> Auch der Markt für E-Busse expandierte nach Angaben des Fachmagazins Sustainable Bus 2020 in Westeuropa um rund 22%.<sup>10</sup> Bloomberg rechnet darüber hinaus im Zeitraum von 2020 bis 2024 mit einer Verdopplung der elektrischen Nutzfahrzeuge weltweit auf ca. 20 Mio. Einheiten jährlich.<sup>11</sup>

Die Schaltbau-Gruppe wird im Wesentlichen als Zulieferer sicherheitsrelevanter Komponenten und punktuell auch als Anbieter von Systemlösungen perspektivisch vom starken Marktwachstum in diesen Marktsegmenten profitieren können.

<sup>7</sup> ResearchAndMarkets, Pressemitteilung vom 8. April 2021

<sup>8</sup> IHS Markit, Pressemitteilung vom 16. Februar 2021

<sup>9</sup> Roland Berger: E-Mobility Index 2021, März 2021, S. 9

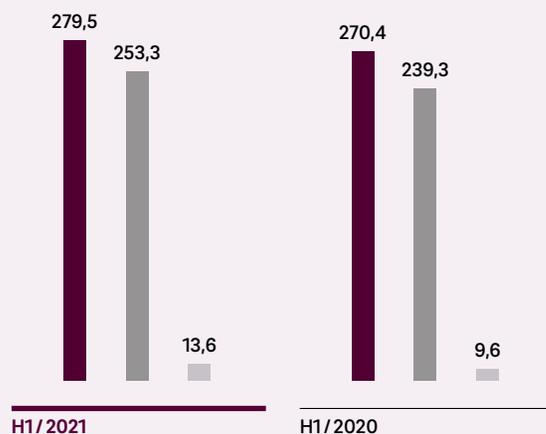
<sup>10</sup> Sustainable Bus: The pandemic doesn't stop the European e-bus market: +22% in 2020, Meldung vom 19. Februar 2021

<sup>11</sup> BloombergNEF: Electric Vehicle Outlook 2021, S. 91

#### Geschäfts- und Ertragslage Konzern

Mio. €

■ Auftragseingang  
■ Umsatz  
■ EBIT



## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf des Schaltbau-Konzerns im ersten Halbjahr untermauert die Prognose für das Gesamtjahr 2021. Trotz anhaltend herausfordernder Rahmenbedingungen aufgrund der COVID-19-Pandemie konnten Auftragseingang, Umsatzerlöse sowie Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Gesamtkonzern die Vorjahreswerte übertreffen.

Der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2021 im Schaltbau-Konzern stieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um EUR 9,1 Mio. auf EUR 279,5 Mio. (6M 2020: EUR 270,4 Mio.). Die positive Entwicklung ist vor allem auf die Segmente Schaltbau und Pintsch zurückzuführen, die von einer starken Nachfrage insbesondere in den wachstumsstarken Märkten New Energy / New Industry in der Schaltbau GmbH sowie höheren Bestellvolumina für Bahnübergangstechnik bei der Pintsch profitieren. Die Book-to-Bill Ratio (Auftragseingang im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) lag im Berichtszeitraum bei sehr gesunden 1,1.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021 konnte der Schaltbau-Konzern gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg der Umsatzerlöse um EUR 14,0 Mio. bzw. 5,9% auf EUR 253,3 Mio. verzeichnen (6M 2020: EUR 239,3 Mio.). Haupttreiber für die gute Umsatzentwicklung sind insbesondere die Segmente Schaltbau und SBRS. Während das Segment Schaltbau insbesondere in den Wachstumsmärkten NewEnergy / New Industry ein deutliches Umsatzplus verzeichnen konnte, steigerte die SBRS ihre Umsatzerlöse vor allem im Bereich E-Mobility.

€ Mio.	Pintsch		Bode		Schaltbau		SBRS		Konzern	
	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020	H1/2021	H1/2020
Auftragseingang	49,7	42,2	124,5	135,3	82,2	72,1	23,1	20,9	279,5	270,4
Umsatzerlöse	34,6	34,8	121,4	124,7	76,4	68,1	20,8	11,8	253,3	239,3
EBIT	0,8	2,1	4,1	0,2	12,7	11,9	1,3	1,3	13,6	9,6
EBIT-Marge (in %)	2,4	6,1	3,4	0,2	16,4	17,3	6,0	10,5	5,4	4,0

Die Geschäftsentwicklung im **Segment Pintsch** spiegelt im ersten Halbjahr 2021 die historisch sehr typische Saisonalität im Geschäft der Eisenbahninfrastruktur wider. Der Auftragseingang, getrieben vor allem durch die Nachfrage nach Komponenten für Bahnübergänge, stieg im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 17,8% von EUR 42,2 Mio. auf EUR 49,7 Mio. Die Umsatzerlöse lagen mit EUR 34,6 Mio. etwa auf Vorjahresniveau (6M 2020: EUR 34,8 Mio.). Das EBIT betrug EUR 0,8 Mio. (6M 2020: EUR 2,1 Mio.), die EBIT-Marge 2,4% (6M 2020: 6,1%). In der Vorjahresperiode waren die Umsatzerlöse und das EBIT durch Einmaleffekte im Zuge des beendeten Bahnsteigtürenprojektes in Brasilien positiv beeinflusst. Das Pilotprojekt für das zukunftsweisende digitale Stellwerk „Zwieseler Spinne“ liegt im Zeitplan.

### Geschäfts- und Ertragslage Segment Pintsch

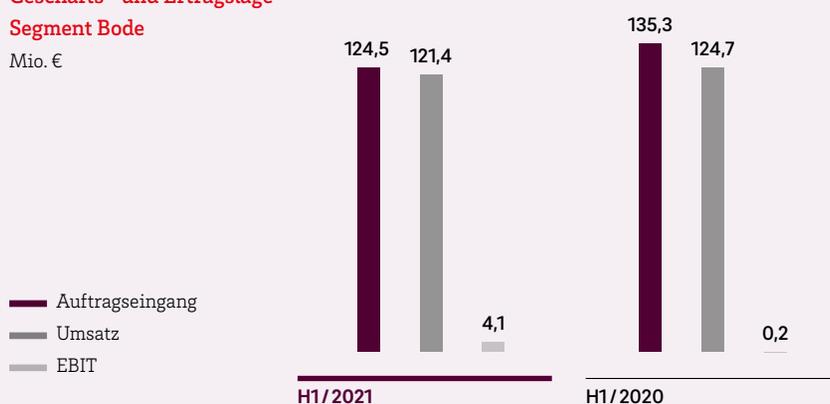
Mio. €

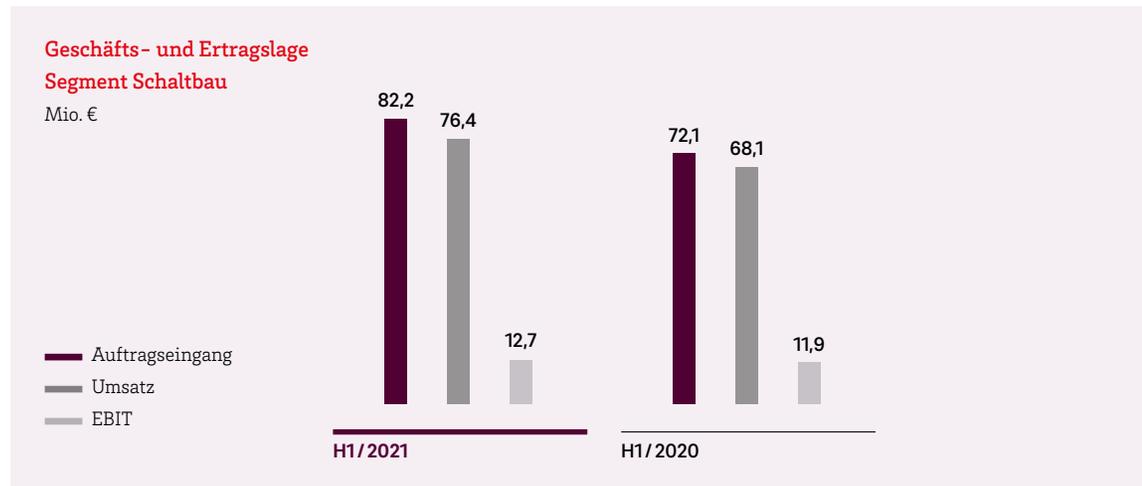


Der Auftragseingang im **Segment Bode** liegt in den ersten sechs Monaten mit EUR 124,5 Mio. um EUR -10,8 Mio. unter dem Vergleichswert der Vorjahresperiode (6M 2020: EUR 135,3 Mio.). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Bereiche Bus und Rail zurückzuführen. Während im Bereich Bus die rückläufige Entwicklung in erster Linie auf den Wegfall eines Großkunden und Verlagerungsaktivitäten zu unserem Joint-Venture Partner in die Türkei zurückzuführen ist, geht die Reduzierung gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Bereich Rail im Wesentlichen auf branchenübliche Schwankungen bei der Auftragsvergabe von Projekten zurück. Im Bereich Rail bewegen sich die Auftragseingänge weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Segmentumsatz ging um -2,6% auf EUR 121,4 Mio. (6M 2020: EUR 124,7 Mio.) zurück. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist insbesondere auf das Bus- und Automotive-Geschäft zurückzuführen. Das Segment-EBIT erhöhte sich auf EUR 4,1 Mio. (6M 2020: EUR 0,2 Mio.), was einer EBIT-Marge von 3,4% entspricht (6M 2020: 0,2%). Die signifikante Ergebnisverbesserung ist unter anderem auf einen gestiegenen Anteil an margenstarken After-Sales-Umsatzerlösen sowie der Maßnahmen zur Kostoptimierung am Standort Kassel zurückzuführen.

### Geschäfts- und Ertragslage Segment Bode

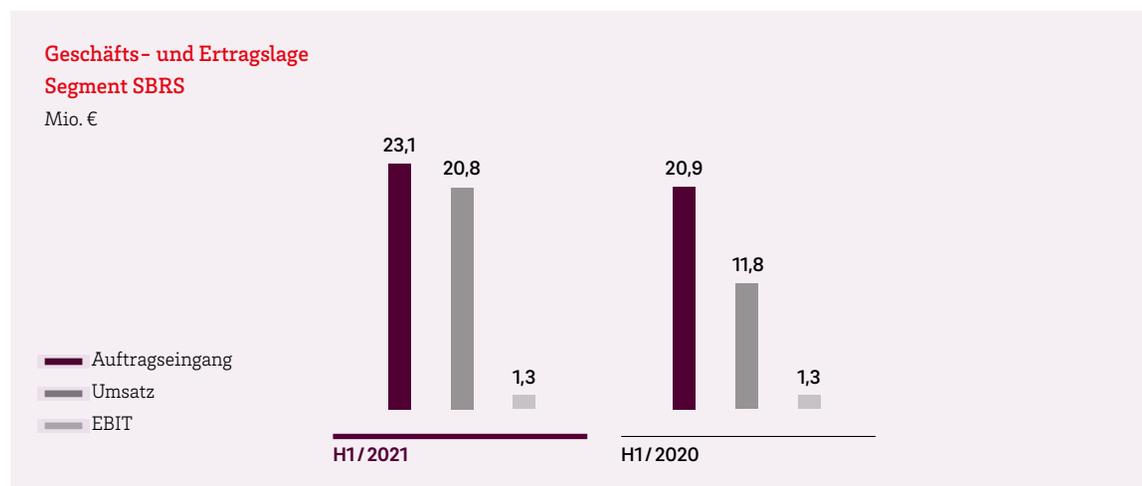
Mio. €





Der Auftragseingang im **Schaltbau-Segment** verzeichnete im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen deutlichen Anstieg um 14,0% auf EUR 82,2 Mio. (6M 2020: EUR 72,1 Mio.). Wachstumstreiber waren erwartungsgemäß Auftragseingänge im Marktsegment New Energy / New Industry bei einer gleichzeitig stabilen Entwicklung des Bahngeschäfts. Der Segmentumsatz lag im Berichtszeitraum mit EUR 76,4 Mio. um 12,2% über der Vorjahresperiode (6M 2020: EUR 68,1 Mio.) und spiegelt die positive Entwicklung des Auftragseingangs. Das Segment-EBIT erhöhte sich entsprechend um EUR 0,8 Mio. auf EUR 12,7 Mio. (6M 2020: EUR 11,9 Mio.). Das entspricht einer EBIT-Marge von 16,4% (6M 2020: 17,3%). Im Vorjahresergebnis waren positive Einmaleffekte aus der Erstkonsolidierung der Schaltbau India enthalten.

Der Auftragseingang im **Segment SBRS** wuchs erneut zweistellig im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Er stieg um 10,5% auf EUR 23,1 Mio. (6M 2020: EUR 20,9 Mio.), vor allem durch Aufträge im Bereich E-Mobility. Der Segmentumsatz erhöhte sich im Berichtszeitraum signifikant um 76,3% auf EUR 20,8 Mio. (6M 2020: EUR 11,8 Mio.) und ist im Wesentlichen auf die Umsetzung von Projekten im Bereich E-Mobility zurückzuführen, darunter insbesondere Hochleistungsladeinfrastruktur-Lösungen für E-Busse. Das Segment-EBIT liegt mit EUR 1,3 Mio. auf Vorjahresniveau (6M 2020: EUR 1,3 Mio.), was einer EBIT-Marge von 6,0% entspricht (6M 2020: 10,5%).



## Ertragslage

Das EBIT des Schaltbau-Konzerns liegt nach den ersten sechs Monaten mit EUR 13,6 Mio. um EUR 4,0 Mio. deutlich über dem Vorjahreswert von EUR 9,6 Mio., was einer EBIT-Marge von 5,4% (6M 2020: 4,0%) entspricht. Die Ergebnisverbesserung ist insbesondere auf die Umsetzung der im Rahmen der Strategie 2023 definierten Maßnahmen zur Performance-Steigerung zurückzuführen. Wesentlichen Einfluss hatte dabei die Ergebnisverbesserung im Segment Bode, aber auch der wachsende Anteil des margenstarken After-Sales-Geschäfts. Ebenso trug das Wachstum in den neuen Märkten New Energy / New Industry zur positiven EBIT-Entwicklung bei.

Der ausgewiesene Konzernumsatz stieg im Berichtszeitraum um EUR 13,9 Mio. bzw. 5,8% auf EUR 253,3 Mio. (6M 2020: EUR 239,3 Mio.). Die Gesamtleistung erhöhte sich ebenfalls entsprechend auf EUR 261,8 Mio. (6M 2020: EUR 250,1 Mio.).

Bei deutlich gesunkenen sonstigen betrieblichen Erträgen von EUR 3,6 Mio. (6M 2020: EUR 6,9 Mio.) und leicht um 1,0% gestiegenen Materialkosten von EUR -133,1 Mio. (6M 2020: EUR -131,8 Mio.) ergibt sich ein um 5,6% gesteigener Rohertrag in Höhe von EUR 132,2 Mio. (6M 2020: EUR 125,2 Mio.). Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge zum Halbjahr resultiert u.a. aus den im Vorjahr realisierten Ergebniseffekten aus Erst- und Entkonsolidierungen sowie höheren Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Die Materialaufwandsquote (Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung) lag im ersten Halbjahr trotz moderat steigender Kosten bei der Materialbeschaffung durch die Engpässe bei der Materialversorgung mit 50,9% vor allem auf Grund eines veränderten Produkt- und Projektmixes unter dem Vorjahresniveau (6M 2020: 52,7%).

Der Personalaufwand erhöhte sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres von EUR -85,5 Mio. im Vorjahr um EUR -2,7 Mio. auf EUR -88,1 Mio. und ist auf einen leichten Mitarbeiteranstieg sowie inflationsbedingter Lohn- und Gehaltssteigerungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen erhöhten sich im Berichtszeitraum von EUR -7,9 Mio. um EUR -0,4 Mio. auf EUR -8,3 Mio. Während die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte mit EUR -1,9 Mio. auf Vorjahresniveau liegen, nahmen die Abschreibungen auf Sachanlagen und Nutzungsrechte infolge gesteigener Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung um EUR -0,3 Mio. auf EUR -6,4 Mio. zu.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit EUR -21,1 Mio. trotz der ausgeweiteten Geschäftstätigkeit leicht um EUR 0,7 Mio. unter Vorjahresniveau (6M 2020: EUR -21,9 Mio.).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) verbesserte sich im ersten Halbjahr von EUR 7,0 Mio. im Vergleichszeitraum 2020 auf EUR 11,2 Mio. Die im Vergleich zum EBIT überproportionale Verbesserung des EBT lässt sich insbesondere im Finanzergebnis nachvollziehen. Einzahlungen aus der Pflichtwandelanleihe senkten hier die Zinsbelastung aus der Inanspruchnahme von Krediten. Das Beteiligungsergebnis liegt mit EUR 0,1 Mio. unter dem Niveau des Vorjahres (6M 2020: EUR 0,4 Mio.).

Das Steuerergebnis veränderte sich deutlich auf EUR 2,0 Mio. (6M 2020: EUR -3,0 Mio.). Dies ist insbesondere auf erfolgswirksam gebildete aktive latente Steuern auf steuerliche Verlust- und Zinsvorträge in Deutschland zurückzuführen.

Im Berichtszeitraum erwirtschaftete der Schaltbau-Konzern ein Konzernergebnis in Höhe von EUR 13,2 Mio. (6M 2020: EUR 4,0 Mio.). Davon entfielen EUR 1,7 Mio. auf die Anteile von Minderheitsgesellschaftern (6M 2020: EUR 1,5 Mio.) und EUR 11,5 Mio. auf den Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG (6M 2020: EUR 2,5 Mio.). Dies entspricht einem verwässerten und unverwässertem Ergebnis je Aktie von EUR 1,19 (6M 2020: EUR 0,29).

## Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Stichtag 30. Juni 2021 um EUR 12,3 Mio. auf EUR 424,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 411,8 Mio.).

Die **langfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum Jahresende 2020 auf EUR 160,4 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 155,0 Mio.). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus einem Zugang der geleisteten Anzahlungen sowie Anlagen im Bau im Zusammenhang mit dem Neubau der NEXT-Factory in Velden sowie die Werkserweiterung am Standort der RAWAG, einer Tochtergesellschaft der Bode-Gruppe in Polen, sowie der Aktivierung bisher nicht werthaltiger aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Deutschland. Außerplanmäßige Abschreibungen waren im ersten Halbjahr 2021 nicht zu verzeichnen.

Von den gesamten langfristigen Vermögenswerten entfielen EUR 43,1 Mio. auf immaterielle Vermögenswerte (31. Dezember 2020: EUR 43,4 Mio.), EUR 98,9 Mio. auf Sachanlagen (31. Dezember 2020: EUR 94,4 Mio.), EUR 3,6 Mio. auf als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien (31. Dezember 2020: EUR 3,7 Mio.) sowie EUR 12,4 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 9,2 Mio.) auf latente Steueransprüche.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** liegen mit EUR 263,8 Mio. um EUR 6,9 Mio. über dem Vorjahresendwert (31. Dezember 2020: EUR 256,9 Mio.). Während sich die Vorräte auf EUR 129,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 118,7 Mio.), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 78,9 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 72,8 Mio.) und die Vertragsvermögenswerte auf EUR 11,6 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 6,0 Mio.) erhöhten, reduzierten sich die Sonstigen Forderungen und Vermögenswerte auf EUR 17,6 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 19,9 Mio.) als auch die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente auf EUR 26,3 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 39,4 Mio.).

Das Vorratsvermögen ist aufgrund längerer Lieferzeiten durch die Engpässe bei der Materialversorgung für geplante Umsatzerlöse in der zweiten Jahreshälfte 2021 sowie von Projektverschiebungen angestiegen. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen korrespondiert mit dem gestiegenen Umsatzvolumen in den ersten sechs Monaten 2021. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente verringerten sich um EUR -13,1 Mio. auf EUR 26,3 Mio. Hier wurden zur Optimierung des Zinsaufwands Finanzverbindlichkeiten zurückgezahlt.

**Bilanzstruktur Aktiva**

Mio. €

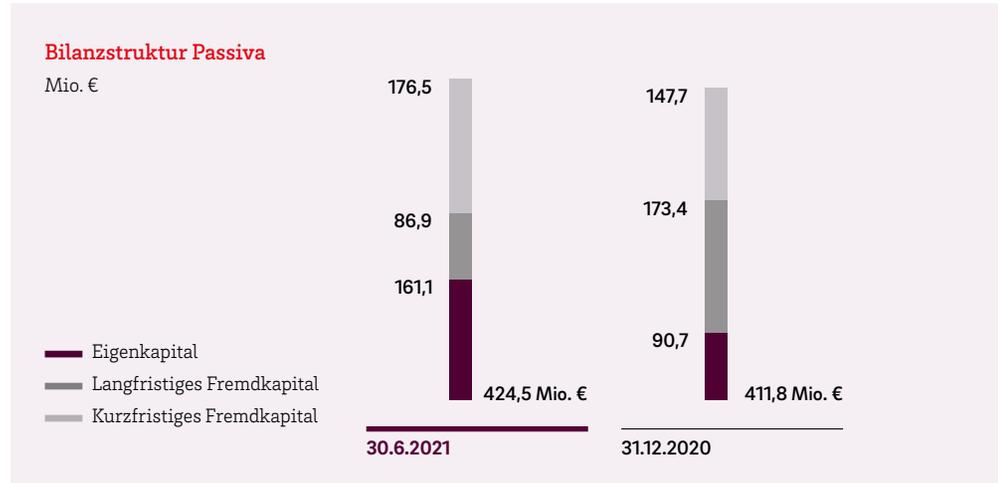
■ Langfristiges Vermögen  
 ■ Kurzfristiges Vermögen



Das **Eigenkapital** beträgt zum Bilanzstichtag 30. Juni 2021 insgesamt EUR 161,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 90,7 Mio.). Im April 2021 hat die Gesellschaft nachrangige und nicht besicherte, untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungspflicht am Laufzeitende („Pflichtwandelanleihen“) im Gesamtnennbetrag von EUR 60,0 Mio. mit Fälligkeit bis zum 22. September 2022 begeben. Nach Abzug von Transaktionskosten sowie der darauf entfallenden latenten Steuern konnten insgesamt EUR 57,3 Mio. der Kapitalrücklage und mit EUR 0,4 Mio. den Finanzverbindlichkeiten zugeführt werden. Bis zum 30. Juni 2021 hatten bereits Anleihegläubiger im Volumen von EUR 21,4 Mio. vorzeitig von einer Wandlung in Schaltbau-Aktien Gebrauch gemacht. Infolgedessen erfolgte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals in Höhe von TEUR 899 bei gleichzeitiger Reduzierung der Kapitalrücklage.

Das **langfristige Fremdkapital** reduzierte sich um EUR -86,9 Mio. auf EUR 86,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 173,4 Mio.), insbesondere aufgrund reduzierter Finanzverbindlichkeiten auf EUR 41,0 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 108,6 Mio.). Hier wurden liquide Mittel aus der im April 2021 begebenen Pflichtwandelanleihe zur Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten genutzt. Des Weiteren sind erhaltene Anzahlungen in Höhe von EUR 11,6 Mio., die zum 31. Dezember 2020 unter den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen wurden, zum Stichtag unter den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen. Ebenfalls erfolgte eine Umgliederung in Höhe von EUR 6,2 Mio. der vormals unter den langfristigen sonstigen Verbindlichkeiten bilanzierten Put-Call-Option-SPII in die kurzfristigen sonstigen Verbindlichkeiten. Zudem reduzierten sich die langfristigen Personalrückstellungen auf EUR 42,9 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 44,3 Mio.), im Wesentlichen bedingt durch einen Rückgang der Pensionsrückstellung um EUR -2,4 Mio. auf EUR 36,7 Mio.

Das **kurzfristige Fremdkapital** erhöhte sich um EUR 28,8 Mio. auf EUR 176,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 147,7 Mio.). Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen auf EUR 47,6 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 41,9 Mio.), der sonstigen Vertragsverbindlichkeiten auf EUR 33,7 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 22,2 Mio.) sowie der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten auf EUR 17,5 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 10,6 Mio.) zurückzuführen. Die kurzfristigen Personalrückstellungen hingegen reduzierten sich auf EUR 10,1 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 14,2 Mio.). Der Anstieg der kurzfristigen Vertragsver-



bindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus einer Umklassifizierung der Vertragsverbindlichkeiten von lang- auf kurzfristig in Höhe von EUR 11,6 Mio.

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten beinhalten Leasingverbindlichkeiten in Höhe von EUR 3,4 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 2,7 Mio.).

Die Nettofinanzverbindlichkeiten (kurz- und langfristige Finanzverbindlichkeiten abzüglich liquider Mittel, ohne Avale) lagen zum 30. Juni 2021 bei EUR 32,2 Mio. (31. Dezember 2020: EUR 79,8 Mio.). Damit konnte die Schaltbau-Gruppe die Finanzverbindlichkeiten im Vergleich zum Bilanzstichtag 3. Dezember 2020 um mehr als die Hälfte reduzieren und damit auch den Verschuldungsgrad deutlich senken.

Basis der Fremdfinanzierung ist zum Bilanzstichtag ein im Juni 2019 abgeschlossener Konsortialkreditvertrag, der in der aktuellen dritten Änderungsvereinbarung ein Volumen von EUR 172,0 Mio. hat. Die dritte Änderungsvereinbarung vom 19. Juni 2020 führte zur Aufnahme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in das Konsortium. Per 7. Juni 2021 wurde die beantragte Option zur Verlängerung der Laufzeit des Vertrages um ein Jahr von den kreditgebenden Banken bestätigt.

Der in Anspruch genommene Saldo des Konsortialkredits beträgt zum Stichtag insgesamt EUR 44,4 Mio. und setzt sich aus Baraufnahmen in Höhe von EUR 19,0 Mio. und Avalen über EUR 25,4 Mio. zusammen.

Darüber hinaus sind weiterhin aus einer im August 2019 abgeschlossenen Vereinbarung Forderungen mit einem Volumen von bis zu EUR 29,0 Mio. verbrieft. Schuldscheindarlehen valutieren zum 30. Juni 2021 mit nominal EUR 10,5 Mio.

Die Verbindlichkeiten gegenüber den Schuldscheingläubigern belaufen sich zum 30. Juni 2021 auf nominal EUR 10,5 Mio. und bestehen zum Stichtag aus zwei Tranchen in Höhe von EUR 5,5 Mio. (Fälligkeit 30. Juni 2022) sowie EUR 5,0 Mio. (Fälligkeit 30. Juni 2025). Die Verbindlichkeiten werden nominal zu EUR 5,0 Mio. bilanziell unter der Position der langfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie zu nominal EUR 5,5 Mio. unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

Am 1. August 2019 wurde eine Factoring-Vereinbarung geschlossen (erste Änderungsvereinbarung vom 23. Juli 2020). Verschiedene Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe können mit dieser Factoring-Vereinbarung auf revolving-Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an eine strukturierte Einheit veräußern. Diese strukturierte Einheit hält die Forderungen und allokiert die aus ihnen resultierenden Chancen und Risiken mittels vertraglicher Vereinbarungen auf die teilnehmenden Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe und eine Bank. Die strukturierte Einheit wird durch eine Bankkreditlinie finanziert.

## Finanzlage

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug im Berichtszeitraum EUR 5,9 Mio. (6M 2020: EUR 3,8 Mio.) und konnte gegenüber dem Vorjahr gesteigert werden. Das gegenüber dem Vorjahr gestiegene Ergebnis vor Zinsen und Steuern mit EUR 13,6 Mio. (6M 2020: EUR 9,6 Mio.) und die positive Entwicklung der Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 5,4 Mio. (6M 2020: EUR 8,6 Mio.) wurde durch die Veränderung des Vorratsvermögens um EUR -10,7 Mio. (6M 2020: EUR -18,0 Mio.), der Veränderung der Rückstellungen um EUR -3,9 Mio. (6M 2020: EUR -5,7 Mio.) sowie der Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR -6,2 Mio. (6M 2020: EUR -0,7 Mio.), negativ beeinflusst.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt zum 30. Juni 2021 EUR -8,2 Mio. (6M 2020: EUR -6,6 Mio.) und beinhaltet im Wesentlichen Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, insbesondere den Neubau der NEX Factory in Velden.

Zum 30. Juni 2021 betrug der Free Cashflow EUR -2,3 Mio. (6M 2020: EUR -2,8 Mio.).

Die Veränderung des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit von EUR -6,9 Mio. im Vorjahr auf EUR -10,8 Mio. im ersten Halbjahr 2021 resultiert im laufenden Geschäftsjahr im Wesentlichen aus den im Zusammenhang mit der Begebung der Pflichtwandelanleihe vereinnahmten liquiden Mitteln sowie der damit zusammenhängenden Rückzahlung bestehender Kontokorrentlinien im Rahmen der bestehenden Konsortialkreditfinanzierung.

## Prognosebericht

Der Vorstand hat seine Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2021 sowie die wesentlichen Annahmen für deren Ableitung im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 ausführlich erläutert. Für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 geht die Gesellschaft weiterhin davon aus, die im Geschäftsbericht 2020 veröffentlichten Ziele in Bezug auf die zentralen Steuerungsgrößen Auftragseingang, Umsatzerlöse und EBIT-Marge zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2021 erwartet der Vorstand eine positive Geschäftsentwicklung. Es wird ein Auftragseingang im Korridor von EUR 550 Mio. bis EUR 580 Mio. angestrebt. Die Umsatzerlöse werden in einer Bandbreite von EUR 520 Mio. bis EUR 540 Mio. erwartet. Auf Grundlage der

geplanten Umsatzvolumina, Effizienz- und Produktivitätssteigerungen sowie Einsparungen beim direkten und indirekten Material wird trotz der Engpässe bei der Materialversorgung und damit zusammenhängenden gestiegenen Materialpreisen weiterhin eine EBIT-Marge von rund 5% erwartet.

Die Erreichung der definierten Konzernziele für 2021 unterliegt weiterhin bestimmten Risikofaktoren. Zwar wurden die von der Schaltbau Gruppe antizipierten Auswirkungen der weltweiten COVID-19-Pandemie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage bereits in der Prognose 2021 berücksichtigt, dennoch könnten sich darüber hinaus weitere, bislang nicht quantifizierbare Risiken für den Geschäftsverlauf der Gruppe ergeben.

Trotz einer guten Auftragslage sowie einer mittel- bis langfristig positiv erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielmärkten der Schaltbau-Gruppe, können als Folge der COVID-19-Pandemie durchaus Verzögerungen bei großen Projektaufträgen um einige Wochen bis Monate beobachtet werden. Hier besteht das Risiko, dass sich diese Verzögerungen vorübergehend auch auf die Unternehmen der Schaltbau-Gruppe auswirken, insbesondere im Segment Bode. Stornierungen von bereits vergebenen Großaufträgen hat es in 2021 bislang nicht gegeben.

Die derzeit anziehende Weltkonjunktur trifft auf während der COVID-19-Pandemie reduzierte Kapazitäten, so dass steigende Marktpreise und Engpässe bei der Materialbeschaffung festzustellen sind. Damit steigt auch das Risiko von möglichen Lieferengpässen in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 2021.

Andererseits können sich Chancen aus einer kurzfristigen anziehenden Nachfrage in der zweiten Jahreshälfte, insbesondere im Segment Schaltbau ergeben, die sich positiv auf Umsatz und EBIT auswirken können.

## Risiko- und Chancenbericht

Im ersten Halbjahr 2021 haben sich im Vergleich zu den im Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2020 ausführlich im Risiko- und Chancenbericht beschriebenen Risiken und Chancen - mit Ausnahme nachfolgender Ausführungen - keine wesentlichen Änderungen ergeben. Der Konzernlagebericht ist als Teil des Geschäftsberichts 2020 im Internet unter [www.ir.schaltbaugroup.com](http://www.ir.schaltbaugroup.com) verfügbar.

Im Vergleich zu den im Konzernlagebericht des Geschäftsjahres 2020 gemeldeten Risiken haben sich die **finanzwirtschaftlichen Risiken** reduziert. Aufgrund der im April 2021 begebenen Pflichtwandelanleihe konnte ein Nettoemissionserlös von rund EUR 57,3 Mio. erzielt werden. Die Nettofinanzverschuldung konnte damit signifikant reduziert und die Einhaltung aller Covenants gewährleistet und so die Finanzierung nachhaltig gesichert werden. Mit den Erlösen aus der Pflichtwandelanleihe konnten außerdem die benötigten liquiden Mittel im Hinblick auf die anstehenden Großinvestitionen, insbesondere in den Neubau der NExT Factory, sichergestellt werden. Die verbesserte Bonität führt dazu, dass die Finanzierungskosten perspektivisch deutlich sinken und die Freiheitsgrade im Konsortialkreditvertrag steigen werden. Infolgedessen stuft der Vorstand der Gesellschaft die finanzwirtschaftlichen Risiken aktuell als gering ein.

Die im Konzernlagebericht 2020 getroffenen Aussagen im Zusammenhang mit der **COVID-19-Pandemie** sind nach wie vor gültig. Das damit verbundene Risiko wird nach wie vor als signifikantes Risiko betrachtet, aus dem sich wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben können. Konkrete Auswirkungen im Hinblick auf Ausmaß und Dauer können aufgrund bestehender Unsicherheiten derzeit nicht quantifiziert werden.

Trotz einer weltweit anziehenden Konjunktur und mittel- bis langfristig guten Geschäftsaussichten in der Schaltbau-Gruppe sehen sich immer mehr Endkunden, gerade in den für Schaltbau relevanten Zielmärkten, kurzfristigen Risiken im Hinblick auf zu treffende Investitionsentscheidungen, aktuell laufende Vergabeverfahren sowie internen Störungen von Geschäftsabläufen ausgesetzt. Hieraus können sich vorübergehend Risiken aus der Verschiebung oder auch Stornierung von Aufträgen, insbesondere im Segment Bode, ergeben. Das hieraus resultierende **Nachfragerisiko** für die zweite Jahreshälfte 2021 schätzt der Vorstand aus heutiger Sicht als hoch ein.

Die momentane Entwicklung auf den **Beschaffungsmärkten**, insbesondere für Rohstoffe und für die Produktion benötigte Materiallieferungen, stellt für die Gesellschaft ein hohes Risiko dar. Sollte es hier zu weiter signifikanten Preisanstiegen sowie Lieferengpässen kommen, können sich diese auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken. Generell kann nicht ausgeschlossen werden, dass fehlende Materialbestellungen sowie die verspätete Bereitstellung von benötigten Vorprodukten zu Produktionsausfällen sowie zu Verzögerungen beim Neubau der NEX Factory führen können. Die Schaltbau-Gruppe überwacht die Entwicklung auf den Beschaffungsmärkten stringent und hat einen umfangreichen Maßnahmenkatalog definiert, um auftretenden Lieferengpässen wirksam entgegenzutreten.

Chancen im Hinblick auf die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung in 2021 sieht der Vorstand insbesondere in einer Steigerung des Service- und After-Sales-Geschäfts, einem positiven Geschäftsverlauf im ertragsstarken Kerngeschäft sowie einem wachsenden Geschäft in den neuen Märkten New Energy/New Industry. Weiterhin bietet das von der EU-Kommission beschlossene Programm „Fit for 55“ langfristig Chancen für die Schaltbau-Gruppe. Schaltbau wird aufgrund seiner Kernkompetenz im Bereich von Gleichstrom signifikant von der Energiewende profitieren. Der Neubau der NEX Factory in Velden zeichnet sich durch eine dauerhaft nachhaltige und CO<sub>2</sub>-freie Produktion aus.

#### Entwicklung der wesentlichen Leistungsindikatoren

€ Mio.	2020	H1 / 2021	Prognose 2021
<b>Finanzielle Leistungsindikatoren</b>			
Auftragseingang	538,3	279,5	550 – 580
Umsatzerlöse	502,3	253,3	520 – 540
EBIT-Marge	4,3%	5,4%	ca. 5,0%

# **Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss nach IFRS (ungeprüft) für das 1. Halbjahr 2021**

24	Konzern-Bilanz
26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
28	Konzern-Kapitalflussrechnung
30	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
32	Konzern-Anhang

# Verkürzter Konzern-Zwischenabschluss (ungeprüft)

## Konzernbilanz

### Aktiva

T€		30.6.2021	31.12.2020
<b>A. Langfristiges Vermögen</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		43.056	43.416
Sachanlagen	(7)	98.872	94.438
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		3.583	3.678
At equity bewertete Beteiligungen		898	2.154
Sonstige Finanzanlagen		1.548	2.067
Latente Steueransprüche		12.425	9.204
		<b>160.382</b>	<b>154.957</b>
<b>B. Kurzfristiges Vermögen</b>			
Vorratsvermögen	(8)	129.194	118.690
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(9)	78.930	72.816
Laufende Ertragsteueransprüche	(9)	153	162
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	(9)	17.625	19.850
Vertragsvermögenswerte kurzfristig	(14)	11.552	5.982
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(10)	26.305	39.379
		<b>263.759</b>	<b>256.879</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>424.141</b>	<b>411.836</b>

**Passiva**

T€		30.6.2021	31.12.2020
<b>A. Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(11)	11.699	10.800
Kapitalrücklage		67.975	11.534
Gesetzliche Rücklage		231	231
Gewinnrücklagen		59.108	46.614
Währungsumrechnungsrücklage		-7.289	-8.634
Neubewertungsrücklage		2.975	2.975
<b>Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG</b>		<b>134.699</b>	<b>63.520</b>
Minderheitenanteile		26.398	27.215
		<b>161.097</b>	<b>90.735</b>
<b>B. Langfristiges Fremdkapital</b>			
Personalrückstellungen	(12)	42.937	44.323
Sonstige Rückstellungen	(12)	359	499
Finanzverbindlichkeiten	(13)	40.954	108.598
Vertragsverbindlichkeiten	(13)	151	11.727
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	687	6.465
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.436	1.817
		<b>86.524</b>	<b>173.429</b>
<b>C. Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Personalrückstellungen	(12)	10.112	14.224
Sonstige Rückstellungen	(12)	26.257	26.144
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(13)	3.830	3.306
Finanzverbindlichkeiten	(13)	17.523	10.587
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(13)	47.582	41.869
Vertragsverbindlichkeiten	(13,14)	33.695	22.219
Sonstige Verbindlichkeiten	(13)	37.521	29.323
		<b>176.520</b>	<b>147.672</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>424.141</b>	<b>411.836</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

T€		1.1. – 30.6.2021	1.1. – 30.6.2020
Umsatzerlöse	(1)	253.260	239.317
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		7.512	9.868
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.028	907
<b>Gesamtleistung</b>		<b>261.800</b>	<b>250.092</b>
Sonstige betriebliche Erträge		3.562	6.940
Materialaufwand		-133.135	-131.799
Personalaufwand	(2)	-88.114	-85.460
Abschreibungen		-8.270	-7.885
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-21.138	-21.866
Wertminderungsaufwendungen		-1.075	-407
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>		<b>13.630</b>	<b>9.615</b>
Ergebnis aus At-Equity bilanzierten Unternehmen		132	422
Beteiligungsergebnis	(3)	132	422
Zinsertrag		367	144
Zinsaufwand		-2.969	-3.184
Finanzergebnis	(4)	-2.602	-3.040
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>11.160</b>	<b>6.997</b>
Ertragsteuern	(5)	2.006	-2.957
<b>Konzernjahresergebnis</b>		<b>13.166</b>	<b>4.040</b>
<b>Aufteilung des Konzernperiodenergebnisses</b>			
Anteil der Minderheitsgesellschafter		1.716	1.497
Anteil der Aktionäre der Schaltbau Holding AG		11.450	2.543
Konzernjahresergebnis		13.166	4.040
<b>Ergebnis je Aktie – unverwässert</b>	(6)	<b>1,19</b>	<b>0,29</b>
<b>Ergebnis je Aktie – verwässert</b>	(6)	<b>1,19</b>	<b>0,29</b>

## Konzern-Gesamtergebnisrechnung

T€	1.1. – 30.6.2021	1.1. – 30.6.2020
<b>Konzernjahresergebnis</b>	<b>13.166</b>	<b>4.040</b>
<b>Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden</b>		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus Pensionen	2.024	631
Steuereffekt	-867	-189
	<b>1.157</b>	<b>442</b>
<b>Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert wurden oder anschließend umgegliedert werden können</b>		
Realisiertes / Unrealisiertes Ergebnis der Währungsumrechnung		
– aus vollkonsolidierten Unternehmen	2.105	-3.618
– aus at equity bewerteten Unternehmen	-177	-499
Derivative Finanzinstrumente		
Veränderung der unrealisierten Gewinne (+) / Verluste (-)	0	0
Realisierte Gewinne (-) / Verluste (+)	0	0
Steuereffekt	0	0
	<b>1.928</b>	<b>-4.117</b>
<b>Sonstiges Ergebnis nach Steuern</b>	<b>3.085</b>	<b>-3.675</b>
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	<b>16.251</b>	<b>365</b>
– davon entfallen auf Minderheitsgesellschafter	2.299	1.120
– davon entfallen auf Aktionäre der Schaltbau Holding AG	13.952	-755

## Konzern-Kapitalflussrechnung

T€	1.1. – 30.6.2021	1.1. – 30.6.2020
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)</b>	<b>13.630</b>	<b>9.615</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	8.270	7.885
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	184	65
Veränderung Vorräte	-10.728	-18.001
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-6.188	-749
Veränderung übrige Vermögenswerte	-2.095	-2.324
Veränderung Rückstellungen	-3.876	-5.667
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.387	8.647
Veränderung übrige Verbindlichkeiten	346	7.482
Gezahlte Ertragssteuern	-1.469	-1.393
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge / Aufwendungen	2.405	-1.732
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>5.866</b>	<b>3.828</b>
Auszahlungen für Investitionen in		
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-8.982	-7.505
Vollkonsolidierte Unternehmen oder Geschäftseinheiten	0	719
Einzahlungen / Auszahlungen aus Abgängen von		
Immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	15	8
Finanzanlagen	19	47
Vollkonsolidierten Unternehmen oder Geschäftseinheiten	0	-19
Erhaltene Dividenden	518	0
Erhaltene Zinsen	213	142
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-8.217</b>	<b>-6.608</b>
Kapitaleinzahlung	56.914	0
Ausschüttung an Minderheiten	-800	-3.261
Neuaufnahme von Darlehen	4.278	1.143
Tilgung von Darlehen	-3.992	-8.490
Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-1.978	-1.790
Gezahlte Zinsen	-3.238	-2.467
Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten	-61.989	7.973
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-10.805</b>	<b>-6.892</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds aus Wechselkursänderungen</b>	<b>82</b>	<b>43</b>
<b>Veränderung des Finanzmittelfonds</b>	<b>-13.074</b>	<b>-9.629</b>
<b>Bestand des Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>26.305</b>	<b>15.555</b>
<b>Bestand des Finanzmittelfonds am Anfang des Jahres</b>	<b>39.379</b>	<b>25.184</b>



## Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

T€			Gewinnrücklagen		
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Übrige	Cashflow-Hedge
<b>Stand 1.1.2020</b>	<b>10.800</b>	<b>11.534</b>	<b>231</b>	<b>44.837</b>	<b>0</b>
Dividenden	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	0	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-70	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	2.543	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	442	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	2.985	0
<b>Stand 30.6.2020</b>	<b>10.800</b>	<b>11.534</b>	<b>231</b>	<b>47.752</b>	<b>0</b>
<b>Stand 1.1.2021</b>	<b>10.800</b>	<b>11.534</b>	<b>231</b>	<b>46.614</b>	<b>0</b>
Dividenden	0	0	0	0	0
Kapitalerhöhung	899	56.441	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-113	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	11.450	0
Sonstiges Ergebnis	0	0	0	1.157	0
Konzerngesamtergebnis	0	0	0	12.607	0
<b>Stand 30.6.2021</b>	<b>11.699</b>	<b>67.975</b>	<b>231</b>	<b>59.108</b>	<b>0</b>

	Neubewertungsrücklage	Währungsumrechnungs- rücklage	Anteil der Schaltbau Aktionäre	Minderheitenanteile	Konzerneigenkapital
	2.975	-2.308	68.069	29.338	97.407
	0	0	0	-3.261	-3.261
	0	0	0	0	0
	0	0	-70	1	-69
	0	0	2.543	1.497	4.040
	0	-3.740	-3.298	-377	-3.675
	0	-3.740	-755	1.120	365
	2.975	-6.048	67.244	27.198	94.442
	2.975	-8.634	63.520	27.215	90.735
	0	0	0	-3.117	-3.117
	0	0	57.340	0	57.340
	0	0	-113	1	-112
	0	0	11.450	1.716	13.166
	0	1.345	2.502	583	3.085
	0	1.345	13.952	2.299	16.251
	2.975	-7.289	134.699	26.398	161.097

# Konzernanhang Grundlagen

## Unternehmensbeschreibung

Die Schaltbau Holding AG ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in 81829 München, Hollerithstraße 5, Deutschland. Sie ist Konzernobergesellschaft der Schaltbau-Gruppe (81829 München). Die Schaltbau-Gruppe ist entsprechend ihrer vier Segmente in den folgenden Marktsegmenten tätig:

Im Bereich Rail ist die Schaltbau-Gruppe Anbieter für sicherheitsrelevante Komponenten und Systeme im Bahnsektor, darunter Bahnübergänge, Rangier-, Signal- und Stellwerkstechnik (Pintsch), Tür- und Zustiegssysteme für Busse, Bahnen und Nutzfahrzeuge und Inneneinrichtungen für Schienenfahrzeuge (Bode), sowie Komponenten für Gleichstromanwendungen im Hoch- und Niederspannungsbereich (Schaltbau) – hier zählt die Schaltbau zu den global führenden Herstellern. Darüber hinaus bietet die Gruppe technische Komponenten und Systeme für Modernisierungen und Neufahrzeuge im Schienenverkehr (SBRS) an.

Im Bereich DC-Power ist die Schaltbau-Gruppe Hersteller für sicherheitskritische Gleichstrom-Komponenten u. a. für Industrieanwendungen, Stromspeicher, Elektrofahrzeuge und Ladeinfrastrukturen (Schaltbau). Darüber hinaus ist die Gruppe Lösungsanbieter für Hochleistungs-ladeinfrastruktur für E-Busse (SBRS).

Die Schaltbau-Gruppe erzielt ihre Umsatzerlöse überwiegend in Europa.

## Darstellung des Abschlusses

Der vorliegende Abschluss der Schaltbau Holding AG, München, zum 30. Juni 2021 wurde in Übereinstimmung mit dem IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ des International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Anforderungen des Deutschen Rechnungslegungs Standards Nr. 16 „Zwischenberichterstattung“ des DRSC (Deutsches Rechnungslegungs Standard Committee e.V.) erstellt. Die Zwischenberichtsperiode beträgt sechs Monate. Mit Ausnahme der verpflichtenden erstmaligen Anwendung nachfolgend genannter neuer bzw. geänderter IFRS-Standards sowie der in diesem Abschnitt beschriebenen Sachverhalte werden die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 unverändert angewendet. Diese können auf der Internetseite unter [www.ir.schaltbaugroup.com](http://www.ir.schaltbaugroup.com) eingesehen werden.

	<u>Titel</u>	<u>Inkrafttreten</u>
Änderung	IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16 – Reform der Referenzzinssätze (Phase 2)	1. Januar 2021
Änderung	Covid-19-bezogene Mietzugeständnisse	1. Januar 2021

Aus den in der aktuellen Berichtsperiode neuen oder geänderten in Kraft getretenen Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Rechnungslegungsmethoden des Konzerns oder die Notwendigkeit rückwirkender Anpassungen ergeben.

Der Abschluss beinhaltet neben den Abschlusszahlen auch Anhangserläuterungen zu ausgewählten Abschlussposten.

## Pflichtwandelanleihe – bilanzielle Erfassung

Im April 2021 wurde eine Pflichtwandelanleihe ausgegeben. Pflichtwandelanleihen werden dahingehend beurteilt, ob diese vollständig als Fremdkapital zu bilanzieren oder in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente aufzuspalten sind. Die begebene Pflichtwandelanleihe wird als zusammengesetztes Finanzinstrument bilanziert. Der bei Emission erhaltene Betrag wird um die direkt zurechenbaren Kosten und die Fremdkapitalkomponente reduziert. Die Fremdkapitalkomponente entspricht dem Barwert der zukünftigen Zinszahlungen und wird unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Der verbleibende Betrag wird als Eigenkapitalkomponente innerhalb der Kapitalrücklage ausgewiesen. Bei vorzeitiger Wandlung eines Gläubigers erfolgt eine anteilige Umbuchung zwischen Kapitalrücklage und gezeichnetem Kapital sowie eine anteilige Umbuchung der Finanzverbindlichkeiten in die Kapitalrücklage.

## Änderungen Darstellung Konzern-Kapitalflussrechnung

Ab dem Geschäftsjahr 2021 werden „erhaltene Zinsen“ in Übereinstimmung mit IAS 7.33 im Cashflow aus Investitionstätigkeiten ausgewiesen. Um eine Vergleichbarkeit sicherzustellen wurde die Vergleichsperiode entsprechend angepasst. Da die erhaltenen Zinsen im Vorjahr TEUR 142 betragen, hat die im Geschäftsjahr vorgenommene Änderung keine wesentliche Auswirkung auf die Darstellung der Finanzlage der Schaltbau-Gruppe.

## Verwendung von Schätzungen

Bei der Erstellung der Abschlüsse sind Schätzungen und Annahmen erforderlich, welche die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von Eventualschulden am Bilanzstichtag und die Höhe der Erträge und Aufwendungen im Berichtszeitraum beeinflussen. Aufgrund der bestehenden Wirtschaftslage und anderer Ereignisse können die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen. Die Schätzunsicherheiten sind gegenüber den Ausführungen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2020 unverändert. Diese können auf der Internetseite unter [www.ir.schaltbau-group.com](http://www.ir.schaltbau-group.com) eingesehen werden.

## Währungsumrechnung

Die Abschlüsse von Konzernunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden nach der modifizierten Stichtagskursmethode umgerechnet. Die für die Währungsumrechnung zugrundeliegenden Wechselkurse haben sich im Verhältnis zu je einem Euro wie folgt verändert:

### Währung

	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.6.2021	31.12.2020	1.1. – 30.6.2021	1.1. – 30.6.2020
Chinesischer Renminbi Yuan	7,6742	8,0225	7,7981	7,7481
US Dollar	1,1884	1,2271	1,2057	1,1015
Britisches Pfund	0,8581	0,8990	0,8684	0,8743
Türkische Lira	10,3210	9,1131	9,5126	7,1521
Polnischer Zloty	4,5201	4,5597	4,5365	4,4136
Brasilianischer Real	5,9050	6,3735	6,4917	5,4169
Indische Rupie	88,3240	89,6605	88,4487	81,6766

## Wesentliche Ereignisse

### Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat hatte Prof. Dr. Thorsten Grenz mit Wirkung zum 1. September 2020 zum Finanzvorstand (CFO) der Schaltbau Holding AG bestellt. Prof. Dr. Thorsten Grenz wirkte im Vorstand gemäß §105 Abs. 2 Satz 1 AktG interimistisch. Währenddessen ruhte sein Aufsichtsratsmandat.

Der Aufsichtsrat hatte am 6. November 2020 Herrn Steffen Munz mit Wirkung zum 1. März 2021 als Finanzvorstand (CFO) der Schaltbau Holding AG bestellt. Infolge dessen hat Herr Prof. Dr. Thorsten Grenz sein ruhendes Aufsichtsratsmandat mit Wirkung zum 1. März 2021 wiederaufgenommen.

Zum 1. Januar 2021 hat Herr Dr. Brandes die Nachfolge von Herrn Dr. Köhler in der Funktion des Vorstandsvorsitzenden der Schaltbau Holding AG übernommen, dessen Bestellung vertragsbedingt zum 31. Dezember 2020 endete.

## Erstkonsolidierung der SBRS Consulting GmbH, Dinslaken

Die Ende des Geschäftsjahres 2020 gegründete SBRS Consulting GmbH, Dinslaken, (nachfolgend „SBRC“) wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2021 erstkonsolidiert.

Nachfolgende Tabelle beinhaltet die Vermögenswerte und Schulden der SBRC im Erstkonsolidierungszeitpunkt:

### Aktiva

T€	1.1.2021
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	25
	<b>25</b>

### Passiva

T€	1.1.2021
Eigenkapital	25
	<b>25</b>

## Finanzierung der Schaltbau Holding AG

Die wesentliche Fremdfinanzierung der Schaltbau Holding AG, München, entfällt auf den seit dem 17. Juni 2019 bestehenden Konsortialkreditvertrag, derzeit gültig in der dritten Änderungsvereinbarung vom 19.06.2020, mit einer aktuell vereinbarten Kreditlinie in Höhe von EUR 172 Mio. Die Kreditlinie kann als Barkreditlinie sowie teilweise als Avalkreditlinie ausgenutzt werden. Der in Anspruch genommene Saldo beträgt zum Stichtag 30. Juni 2021 insgesamt EUR 44,4 Mio. und setzt sich aus Baraufnahmen in Höhe von EUR 19,0 Mio. und ausstehenden Avalen über EUR 25,4 Mio. zusammen. Der Ausweis der Baraufnahmen erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, da die Grundlaufzeit des Vertrags drei Jahre beträgt und über zwei vertraglich vereinbarte Verlängerungsoptionen von jeweils einem Jahr erweitert werden kann. Als Sicherheiten wurden die Geschäftsanteile aller direkten Tochtergesellschaften der Schaltbau Holding AG verpfändet. Für das Jahr 2021 gelten die im Vorjahr neu vereinbarten Financial Covenants. Bei einer Verletzung der Kennzahlen kann hier für die Gläubiger ein außerordentliches Kündigungsrecht ausgelöst werden. Vertraglich vorgesehen ist ins-

besondere die Einhaltung einer definierten Eigenkapitalquote sowie die Einhaltung der quartalsweise definierten year-to-date EBITDA-Werte (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen). Aufgrund der signifikanten Reduzierung des Verschuldungsgrades und des positiven operativen Geschäftsverlaufs ist die Einhaltung der Financial Covenants vollumfänglich gewährleistet.

Darüber hinaus bestehen Verbindlichkeiten gegenüber den Schuld-scheingläubigern, die sich zum 30. Juni 2021 auf nominal EUR 10,5 Mio. belaufen. Die Schuldscheindarlehen bestehen aus zwei Tranchen in Höhe von EUR 5,5 Mio. (Fälligkeit 30. Juni 2022) sowie EUR 5,0 Mio. (Fälligkeit 30. Juni 2025). Der Ausweis erfolgt unter den langfristigen sowie kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten. Den Schuldscheindarlehensgebern stehen außerordentliche Kündigungsrechte zu, welche unter anderem an die außerordentliche Kündigung anderer Finanzverbindlichkeiten, insbesondere dem Konsortialkredit, anknüpfen.

Seit dem 1. Augst 2019 besteht eine Factoring-Vereinbarung, aufgrund der Schaltbau auf revolvingender Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an eine strukturierte Einheit veräußert. Diese strukturierte Einheit hält die Forderungen und allokiert die aus ihnen resultierenden Chancen und Risiken mittels vertraglicher Vereinbarungen auf die teilnehmenden Gesellschaften der Schaltbau-Gruppe und eine Bank. Die strukturierte Einheit wird durch eine Bankkreditlinie finanziert. Mangels Möglichkeit der Steuerung der relevanten Aktivitäten wird die ankaufende Gesellschaft nicht in den Konzernabschluss von Schaltbau einbezogen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen in Abschnitt „(9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte“.

Die Schaltbau Holding AG, München, bot im Rahmen eines öffentlichen Bezugsangebots in Deutschland, das im Bundesanzeiger und auf der Internetseite der Gesellschaft veröffentlicht wurde, nachrangige und nicht besicherte, untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Wandelschuldverschreibungen mit Wandlungspflicht am Laufzeitende („Pflichtwandelanleihen“) im Gesamtnennbetrag von EUR 60 Mio. an. Angeboten wurden 60.000 Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von EUR 1.000 je Schuldverschreibung, einem Nominalzinssatz von 0,5% p.a. und einer Fälligkeit am 30. September 2022. Die Schuldverschreibungen sind zu einem anfänglichen Wandlungspreis von EUR 29,00 je Aktie in insgesamt bis zu 2.068.965 Aktien der Gesellschaft wandelbar. Eine Wandlung war ab der Ausgabe der Pflichtwandelanleihen grundsätzlich jederzeit möglich, für Wandelschuldverschreibungen im Volumen von weniger als EUR 100.000 allerdings nur quartalsweise, erstmals am 12. Mai 2021. Die Wandelanleihe wurde im April 2021 nach Berücksichtigung von Transaktionskosten und latenten Steuern mit einem Betrag von EUR 57,3 Mio. in der Kapitalrücklage und mit EUR 0,4 Mio. in den langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfasst. Zum 30. Juni 2021 wurden bereits Teilschuldverschreibungen mit einem Nennbetrag von TEUR 21.378 zum vereinbarten Wandlungskurs in 737.151 Aktien gewandelt. Infolgedessen erfolgte eine Erhöhung des gezeichneten Kapitals in Höhe von TEUR 899 bei entsprechender Reduzierung der Kapitalrücklage.

## Auswirkung COVID-19 auf den Konzernabschluss

Die COVID-19 Pandemie und die damit einhergehenden politischen Entscheidungen in den betroffenen Ländern beeinflussten die wirtschaftliche Entwicklung der Schaltbau-Gruppe. Verspätete Bestellungen und ein Nachfragerückgang in bestimmten Unternehmensbereichen hatten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Die Entwicklung der Pandemie sowie deren zukünftiger Einfluss auf die Geschäftsentwicklung der Schaltbau-Gruppe wurde im Rahmen der Planungsphase des Konzerns berücksichtigt. Erkenntnisse auf zukünftige Entwicklungen werden insbesondere bei der Bestimmung der Werthaltigkeit latenter Steuern, Geschäfts- und Firmenwerte sowie Forderungen und Vorräten berücksichtigt. Um den aus der COVID-19 Pandemie erwachsenden Risiken auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage Rechnung zu tragen, wurden sofern notwendig sogenannte „Post Model Adjustments“, insbesondere betreffend dem erwarteten Ausfallrisiko von Forderungen, vorgenommen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Abschnitte „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und „Verwendung von Schätzungen“ des Konzernabschlusses vom 31. Dezember 2020 bzw. auf die nachfolgenden Ausführungen zu Impairmenttests. Die Erleichterungsvorschriften des IFRS 16 im Zusammenhang mit Mietzugeständnissen wurden nicht angewandt. Auf die Bilanzierung der als Finanzinvestition gehaltenen Immobilie hatte die COVID-19 Pandemie keinen Einfluss.

## Impairmenttest vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie

Die Regelungen des IAS 36 verlangen, dass bei Vorliegen bestimmter Indikatoren („triggering events“) ein Werthaltigkeitstest durchgeführt werden muss. Aus diesem Grund hat die Schaltbau Gruppe vor dem Hintergrund der COVID-19 Pandemie im ersten Halbjahr einen Impairmenttest, insbesondere zur Beurteilung der Werthaltigkeit der aktivierten Geschäfts- und Firmenwerte, durchgeführt. Als Grundlage diente die vom Aufsichtsrat genehmigte und verabschiedete Unternehmensplanung, die unter Berücksichtigung der COVID-19 Pandemie erstellt wurde. Bessere Erkenntnisse auf zukünftige Entwicklungen wurden berücksichtigt. Ein Wertminderungsaufwand für aktivierte Geschäfts- und Firmenwerte war infolge der Testergebnisse im ersten Halbjahr 2021 nicht zu erfassen.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde im Rahmen des regulären jährlichen Impairmenttests unter Berücksichtigung der vom Aufsichtsrat verabschiedeten Planung, die aktuelle Erkenntnisse aus der COVID-19 Pandemie beinhaltet, ein Wertberichtigungsbedarf des Geschäfts- und Firmmentwerts der SPII festgestellt. Infolge dessen wurde eine Wertberichtigung des Goodwills der SPII in Höhe von TEUR 5.051 vorgenommen, da der erzielbare Betrag geringer als der Buchwert der Cash-Generating Unit war. Der erzielbare Betrag (Nutzungswert) belief sich auf TEUR 27.907. Bei der Ermittlung des erzielbaren Betrages wurde von einem festen Planungszeitraum von drei Jahren ausgegangen. Die Werte der zugrunde gelegten Annahmen wurden anhand aller verfügbaren Informationen ermittelt. Der aktualisierten Cashflow-Prognose für die kommenden drei Geschäftsjahre plus

ewiger Rente für die Ermittlung des Nutzungswerts wurde ein Beta-Faktor von 0,8%, ein Nachsteuer-WACC von 7,5% (Vorsteuer-WACC 10,4%) und eine Wachstumsrate der ewigen Rente von 1% zugrunde gelegt.

## Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### (1) Umsatzerlöse

Die Erlöse des Konzerns werden in den Segmenten „Pintsch“, „Bode“, „Schaltbau“, und „SBRS“ erwirtschaftet. Im Segment „Pintsch“ werden die Erlöse aus dem Verkauf von Bahnübergangssicherungstechniken, Achszählensystemen und Stellwerkstechnik generiert. Die Erlöse im Segment „Bode“ resultieren aus der Veräußerung von Tür- und Zustiegssystemen für Bahnen, Busse und Nutzfahrzeuge sowie von Inneneinrichtungen und Fenstern für Schienenfahrzeuge. Die Umsatzerlöse im Segment „Schaltbau“ resultieren aus dem Verkauf von Steckverbindern, Schnappschaltern und DC-Schützen für unterschiedliche Anwendungen im Bahnmarkt und in den Märkten New Energy/New Industry und E-Mobility. Das Segment „SBRS“ erzielt Umsatzerlöse mit technischen Komponenten und Systemen für Modernisierungen und Neufahrzeuge im Schienenverkehr, sowie mit Lösungen im Bereich E-Mobility, darunter Ladeinfrastruktur-Lösungen für E-Busse.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse, die in den Segmenten zeitraum- und zeitpunktbezogen erwirtschaftet werden.

#### Umsatzerlöse nach Segmenten

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Schaltbau GmbH Gruppe	76.416	68.086
– davon zeitraumbezogen	47	130
Bode Gruppe	121.386	124.691
– davon zeitraumbezogen	0	0
Pintsch Gruppe	34.600	34.750
– davon zeitraumbezogen	8.922	459
SBRS	20.842	11.787
– davon zeitraumbezogen	1.398	0
Holding	16	3
– davon zeitraumbezogen	0	0
	<b>253.260</b>	<b>239.317</b>

In nachfolgender Tabelle werden die vom Konzern erwirtschafteten Umsatzerlöse nach Märkten dargestellt.

#### Umsatzerlöse nach Märkten

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Deutschland	95.429	87.931
Übrige EU-Länder	88.120	83.045
Übrige europäische Länder	31.202	28.061
Asien	23.198	25.226
Amerika	15.050	14.528
Sonstige Länder	261	526
	<b>253.260</b>	<b>239.317</b>

### (2) Personalaufwand / Mitarbeiter

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Löhne und Gehälter	-73.557	-71.746
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-14.557	-13.714
	<b>-88.114</b>	<b>-85.460</b>

#### Durchschnittliche Mitarbeiteranzahl zum 30.6.

	2021	2020
Mitarbeiter	2.684	2.670

Bei den oben genannten Angaben handelt es sich um die unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten gewichtete, durchschnittliche Anzahl an Mitarbeitern der vollkonsolidierten Gesellschaften auf Basis der monatlichen Endstände. Die betriebswirtschaftliche Gewichtung bezieht Auszubildende nur zu 30% in die Berechnung ein.

### (3) Beteiligungsergebnis

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	132	422
Sonstiges Beteiligungsergebnis	0	0
	<b>132</b>	<b>422</b>

Das Ergebnis aus at equity-bilanzierte Unternehmen beinhaltet wie im Vorjahr den Anteil am Ergebnis der BoDo Bode-Dogrusan A.S. (Türkei). Das at equity-bilanzierte Unternehmen hat im Geschäftsjahr eine Ausschüttung in Höhe von TRY 23.171 (Umrechnungskurs Juni 2021: TEUR 2.416; Vj. TEUR 0) beschlossen, wovon die Hälfte auf die Schaltbau-Gruppe entfällt. Die im ersten Halbjahr vorgenommene Ausschüttung und die Abwertung der türkischen Lira gegenüber dem Euro führte zum Rückgang des Beteiligungsansatzes. Das Beteiligungsergebnis ist insbesondere bedingt durch die Währungskursentwicklung geringer als im Vorjahresvergleichszeitraum.

#### (4) Finanzergebnis

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	367	144
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-2.969	-3.184
davon aus der Aufzinsung von Leasingverbindlichkeiten	-208	-232
davon aus Zinsswaps	36	-147
	<b>-2.602</b>	<b>-3.040</b>

Die Zinsaufwendungen enthalten TEUR -219 (Vj. TEUR -554) aus der Aufzinsung von Personalrückstellungen.

#### 5) Ertragsteuern

T€	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
Ertragsteueraufwand	-1.993	-2.286
Latenter Steuerertrag (+)/ -aufwand (-)	3.999	-671
	<b>2.006</b>	<b>-2.957</b>

Soweit die Gesellschaft mit ihren Tochtergesellschaften steuerlich anzuerkennende Ergebnisabführungsverträge geschlossen hat, wird das Einkommen dieser Tochtergesellschaften der Gesellschaft für körperschaft- und gewerbesteuerliche Zwecke zugerechnet. Das Einkommen der Tochtergesellschaft ist in diesem Fall auf Ebene der Muttergesellschaft zu versteuern. Bei der Ermittlung des Einkommens der Tochtergesellschaft (Organgesellschaft) sind verschiedene Besonderheiten (z. B. Ermittlung der abziehbaren Zinsaufwendungen, Verlustabzug) zu berücksichtigen. Die Veränderung des Steuerergebnisses auf TEUR 2.006 (Vorjahr: TEUR -2.957) entfällt überwiegend auf gebildete aktive latente Steuern auf Verlust- und Zinsverträge in Deutschland.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr ausgegebenen Pflichtwandelanleihe wurde auf angefallene Transaktionskosten ein latenter Steuerertrag auf TEUR 426 erfasst.

#### (6) Ergebnis je Aktie

Im April 2021 platzierte die Schaltbau Holding AG eine Pflichtwandelanleihe im Gesamtnennbetrag von TEUR 60.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2022. Die Schuldverschreibungen sind zu einem anfänglichen Wandlungspreis von EUR 29,00 je Aktie in insgesamt bis zu 2.068.965 Aktien der Gesellschaft wandelbar. Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der Aktien erhöht sich nach IAS 33.23 ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses der Pflichtwandelanleihe und ist bei der Berechnung des Ergebnisses je Aktie zu berücksichtigen. Die einzubeziehende gewichtete durchschnittliche Anzahl von Aktien basiert dabei auf dem Höchstumtauschverhältnis, das sich aus dem vertraglich geregelten Wandlungspreis von EUR 29,00 ergibt. Eine Bereinigung um Finanzierungsaufwendungen der

Pflichtwandelanleihe erfolgt nicht, da die Zinskomponente bei Platzierung der Pflichtwandelanleihe erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst wurde. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzierung der Schaltbau Holding AG im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“.

#### Erläuterungen zur Konzern-Bilanz

#### (7) Sachanlagen

T€	30.6.2021	31.12.2020
Grundstücke und Bauten	42.779	42.481
Nutzungsrechte Grundstücke und Bauten	10.216	9.303
Technische Anlagen und Maschinen	19.885	20.777
Nutzungsrechte Technische Anlagen und Maschinen	341	309
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.801	14.214
Nutzungsrechte Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.464	2.189
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	9.386	5.165
<b>Sachanlagen</b>	<b>98.872</b>	<b>94.438</b>

Der Anstieg der Geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau entfällt insbesondere auf den Werksneubau NeXT Factory in Velden sowie auf die Werkserweiterung in Polen.

#### (8) Vorräte

T€	30.6.2021	31.12.2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	62.591	59.709
Unfertige Erzeugnisse	49.964	43.171
Fertige Erzeugnisse, Handelswaren	13.981	12.927
Geleistete Anzahlungen	2.658	2.883
	<b>129.194</b>	<b>118.690</b>

In der Berichtsperiode wurden Wertberichtigungen auf die Vorräte in Höhe von TEUR -1.150 (Vj. TEUR -469) und Wertaufholungen in Höhe von TEUR 9 (Vj. TEUR 26) vorgenommen. Zum Periodenende bestehen Wertberichtigungen auf Vorräte in Höhe von TEUR -20.270 (Vj. TEUR -19.249).

### (9) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige Forderungen und Vermögenswerte

T€	30.6.2021	31.12.2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	78.930	72.816
Forderungen aus Ertragsteuern	153	162
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.002	2.158
Forderungen gegen assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	690	223
Forderungen gegen Beteiligungen	100	3
Sonstige Vermögenswerte	15.833	17.466
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	17.625	19.850
	<b>96.708</b>	<b>92.828</b>

Schaltbau unterteilt sein Forderungsportfolio anhand der zugrundeliegenden Geschäftsmodelle und Cashflows in zwei Kategorien. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Teil einer bestehenden Factoring-Vereinbarung sind und damit dem Geschäftsmodell „Verkaufen“ zugeordnet sind, werden zum Zeitwert bilanziert (FVPL). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die primär mit der Zielsetzung gehalten werden, den Nominalwert der Forderung zu vereinnahmen, werden dem Geschäftsmodell „Halten“ zugeordnet und zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) bilanziert.

Es bestehen Factoring-Vereinbarungen mit Kunden im Rahmen eines Reverse-Factorings. Ausfallrisiken sowie etwaige Spätzahlungsrisiken gehen hierbei vollständig auf den Factor über, weshalb sämtliche relevanten Forderungen mit dem Verkauf ausgebucht werden. Zum 30. Juni 2021 bestehen verkaufsfähige Forderungen im Rahmen der Vereinbarungen in Höhe von TEUR 5.328.

Seit dem 1. Augst 2019 besteht eine Factoring-Vereinbarung, aufgrund derer Schaltbau auf revolving Basis Forderungen aus Lieferungen und Leistungen direkt an eine strukturierte Einheit veräußert. Diese strukturierte Einheit hält die Forderungen und allokiert die aus ihnen resultierenden Chancen und Risiken mittels vertraglicher Vereinbarungen auf die Schaltbau und eine Bank. Sie wird mittels einer von einer Bank gestellten Kreditlinie finanziert. Die strukturierte Einheit wird mangels Möglichkeit der Steuerung der relevanten Aktivitäten nicht in den Konzernabschluss von Schaltbau einbezogen. Die zu veräußernden Forderungen werden aus den jeweiligen Portfolien in einem automatisierten Prozess unter Beachtung der im Forderungskaufvertrag festgelegten Ankaufskriterien verkauft. Die Veräußerung der Forderungen sowie die Auszahlung der Kaufpreise erfolgt wöchentlich. Rückkaufvereinbarungen bestehen grundsätzlich nicht. Die Verfügungsmacht an den Forderungen und das Spätzahlungs- sowie ein geringer Teil des Ausfallrisikos (First-loss-Garantie) verbleibt bei Schaltbau.

T€	30.6.2021	31.12.2020
Ende der Vertragslaufzeit	31. Juli 2024	31. Juli 2024
Vertragliches Maximalvolumen	29.000	29.000
Verkauftes Forderungsvolumen zum Stichtag	26.808	27.914
Verbindlichkeiten gegen Factor aus Zahlungseingängen verkaufter Forderungen	5.731	7.270
<b>Anhaltendes Engagement</b>		
Buchwert des anhaltenden Engagements (Continuing Involvement Asset)	643	609
Buchwert der verbundenen Verbindlichkeit (Associated Liability)	1.090	1.048
Beizulegender Zeitwert der verbundenen Verbindlichkeit	447	439

Auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte bestehen zum 30. Juni 2021 insgesamt Wertberichtigungen in Höhe von TEUR -5.758 (Vj. TEUR -4.504).

### (10) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

T€	30.6.2021	31.12.2020
Schecks und Kassenbestände	8	9
Guthaben bei Kreditinstituten	26.297	39.370
	<b>26.305</b>	<b>39.379</b>

Die hier ausgewiesenen Vermögenswerte haben eine Laufzeit von bis zu drei Monaten.

### (11) Entwicklung des Eigenkapitals im Konzern

Die Schaltbau Holding AG, München, hat im April 2021 eine Pflichtwandelanleihe im Gesamtnennbetrag von TEUR 60.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2022 (Fälligkeitstag) begeben. Das Produkt ist eingeteilt in 60.000 untereinander gleichberechtigte, auf den Inhaber lautende Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils TEUR 1. Die Schuldverschreibungen werden nach Maßgabe der Anleihebedingungen mit jährlich 0,5% auf ihren ausstehenden Nennbetrag verzinst. Infolge der Begebung der Anleihe erhöhte sich das gezeichnete Kapital zum 30. Juni 2021 um TEUR 899 auf TEUR 11.699 und die Kapitalrücklage um TEUR 56.441 auf TEUR 67.975. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzierung der Schaltbau Holding AG im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“.

Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Posten sind aus der **Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung** zu entnehmen.

## (12) Rückstellungen

Die Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

T€	30.6.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Rückstellungen</b>		
Pensionen	36.654	39.102
Übrige Personal	6.283	5.221
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>42.937</b>	<b>44.323</b>
Gewährleistungen	316	458
Übrige Rückstellungen	43	41
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>359</b>	<b>499</b>
	<b>43.296</b>	<b>44.822</b>
<b>Kurzfristige Rückstellungen</b>		
<b>Personalarückstellungen</b>	<b>10.112</b>	<b>14.224</b>
Gewährleistungen	6.714	6.241
Drohverluste	295	959
Ausstehende Rechnungen	13.543	12.811
Übrige Rückstellungen	5.705	6.133
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>26.257</b>	<b>26.144</b>
	<b>36.369</b>	<b>40.368</b>
<b>Gesamt</b>	<b>79.665</b>	<b>85.190</b>

Die **übrigen Personalarückstellungen** bestehen im kurzfristigen Bereich überwiegend für Tantiemen und Bonifikationen, Abfindungen sowie sonstige gesetzliche Sozialleistungen; im langfristigen Bereich sind hier im Wesentlichen die Rückstellungen für Jubiläumsgelder und Altersteilzeit ausgewiesen. Zur Absicherung der Alterszeitversprechen sind Rückdeckungsversicherungen abgeschlossen worden. Der Rückgang in den kurzfristigen Personalarückstellungen entfällt insbesondere auf den Verbrauch von Tantieme- sowie Abfindungsrückstellungen.

Es wird damit gerechnet, dass die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen sowie die kurzfristigen Personalarückstellungen im nächsten Jahr verbraucht werden.

Die **Rückstellungen für Gewährleistungen** bestehen aus pauschalen und objektgebundenen Rückstellungen. Die Inanspruchnahme richtet sich nach dem zeitlichen Verlauf der tatsächlich abgewickelten Gewährleistungsfälle. Dieser ist nur schwer zu prognostizieren und kann sich im Einzelfall auch über mehrere Jahre verteilen.

Die **Drohverlustrückstellung** bemisst sich nach den unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen. Die unvermeidbaren Kosten unter einem Vertrag spiegeln den Mindestbetrag der bei Ausstieg aus dem Vertrag anfallenden Nettokosten wider; diese stellen den niedrigeren Betrag von Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Entschädigungszahlungen oder Strafgeldern dar. Die mit dem belasteten Vertrag im Zusammenhang stehenden Gemeinkosten wurden in der Berechnung der unvermeidbaren Kosten berücksichtigt.

Die **übrigen Rückstellungen** beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für die drohende Inanspruchnahme aus Bürgschaften.

Erstattungsansprüche sind nicht vorhanden.

**(13) Verbindlichkeiten**

T€	30.6.2021	31.12.2020
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.181	99.258
Leasingverbindlichkeiten	9.727	9.340
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	46	0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>40.954</b>	<b>108.598</b>
Vertragsverbindlichkeiten langfristig	151	11.727
Sonstige Verbindlichkeiten	687	6.465
	<b>41.792</b>	<b>126.790</b>
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	3.830	3.306
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.859	7.840
Leasingverbindlichkeiten	3.433	2.747
Sonstige Finanzverbindlichkeiten	231	0
<b>Finanzverbindlichkeiten</b>	<b>17.523</b>	<b>10.587</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47.582	41.869
Vertragsverbindlichkeiten kurzfristig	33.695	22.219
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	557	907
Verbindlichkeiten gegenüber übrigen Konzernunternehmen	109	252
Sonstige übrige Verbindlichkeiten	36.855	28.164
<b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>37.521</b>	<b>29.323</b>
	<b>140.151</b>	<b>107.304</b>
<b>Gesamte Verbindlichkeiten</b>	<b>181.943</b>	<b>234.094</b>

Im April 2021 platzierte die Schaltbau Holding AG eine Pflichtwandelanleihe im Gesamtnennbetrag von TEUR 60.000 mit einer Laufzeit bis zum 30. September 2022. Der Anteil der Anleihe, der als Fremdkapital zu klassifizieren war, wird unter den sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzierung der Schaltbau Holding AG im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“.

**(14) Vertragsvermögenswerte und -verbindlichkeiten**

T€	30.6.2021	31.12.2020
<b>Vertragsvermögenswerte kurzfristig</b>		
Forderungen aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	11.552	5.982
	<b>11.552</b>	<b>5.982</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten langfristig</b>		
Erhaltene Anzahlungen	0	11.577
Verbindlichkeiten verlängerte Gewährleistung	151	150
	<b>151</b>	<b>11.727</b>
<b>Vertragsverbindlichkeiten kurzfristig</b>		
Erhaltene Anzahlungen	33.695	22.219
	<b>33.695</b>	<b>22.219</b>

Die zum 31. Dezember 2020 unter den langfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesenen erhaltenen Anzahlungen sind zum 30. Juni 2021 aufgrund der Restlaufzeit nach erfolgter Umgliederung unter den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten ausgewiesen.

**Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung****(15) Kapitalflussrechnung****Zusammensetzung des Finanzmittelfonds**

T€	30.6.2021	31.12.2020
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel-äquivalente (fortgeführt)	26.305	39.379
	<b>26.305</b>	<b>39.379</b>

Aus der im April 2021 begebenen Pflichtwandelanleihe flossen unter Berücksichtigung der Transaktionskosten EUR 57,3 Mio. dem Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit zu. Der Nettozufluss (unter Berücksichtigung der Transaktionskosten) der Eigenkapitalkomponente ist zum 30. Juni 2021 nach bereits erfolgten Wandlungen als „Kapitaleinzahlung“ in Höhe von EUR 56,9 Mio. und der Zufluss der

Fremdkapitalkomponente ist unter der Position „Neuaufnahme von Darlehen“ erfasst. Für weitere Informationen verweisen wir auf die Ausführungen zur Finanzierung der Schaltbau Holding AG im Abschnitt „Wesentliche Ereignisse“. Die Veränderung der übrigen Finanzverbindlichkeiten beinhaltet insbesondere die im Geschäftsjahr vorgenommenen Rückzahlungen der Kontokorrentlinien des Konsortialkreditvertrags.

## Sonstige Erläuterungen zum Konzern-Abschluss

### (16) Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

#### Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

Die Bilanz enthält sowohl originäre Finanzinstrumente, wie finanzielle Forderungen und Verbindlichkeiten, als auch derivative Finanzinstrumente, wie Devisentermin- oder Swap-Geschäfte, deren Wert sich von einem Basiswert ableitet. Die Bewertung der Finanzinstrumente richtet sich gemäß IFRS 9 nach ihrer Zugehörigkeit zu verschiedenen Bewertungskategorien. Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher im Konzernabschluss der Schaltbau Holding AG erfasster Finanzinstrumente nach IFRS 9.

30.6.2021

T€	Kategorie IFRS 9	Buchwerte	Zeitwerte	Stufe nach IFRS 13
<b>Aktive Finanzinstrumente</b>				
Sonstige Finanzanlagen		1.548		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	1.511	n/a	n/a
– davon sonstige Finanzanlagen	AC	37	37	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		78.930		
– davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	67.205	n/a	n/a
– davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	11.081	11.081	2
– davon Continuing Involvement Asset	n/a	643	n // a	n/a
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		17.625		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	3.630	n/a	n/a
– davon sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	13.868	n/a	n/a
– davon Derivate freistehend	FVPL	126	126	2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	26.305	n/a	n/a
<b>Summe Aktive</b>		<b>119.267</b>		
<b>Passive Finanzinstrumente</b>				
Finanzverbindlichkeiten langfristige		40.954		
– davon Leasingverbindlichkeiten langfristige <sup>2</sup>	n/a	9.727	n/a	n/a
– davon Finanzverbindlichkeiten langfristige	FLAC	31.227	31.655	3
Sonstige Verbindlichkeiten langfristige		687		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9 (Put Call Option SPII)	n/a	687	n/a	n/a
Finanzverbindlichkeiten kurzfristige	n/a	17.523	n/a	n/a
– davon Leasingverbindlichkeiten kurzfristige <sup>2</sup>	n/a	3.433	n/a	n/a
– davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristige	FLAC	14.090	n/a <sup>1</sup>	n/a
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	47.582	n/a <sup>1</sup>	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten		37.521		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	18.128	n/a	n/a
– davon sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	19.112	n/a <sup>1</sup>	n/a
– davon Derivate freistehend	FVPL	281	281	2
<b>Summe Passive</b>		<b>112.980</b>		

1 Da der Buchwert aufgrund ihres kurzfristigen Charakters einen angemessenen Näherungswert des Zeitwerts darstellt, unterbleibt eine gesonderte Angabe des Zeitwerts.

2 Leasingverbindlichkeiten fallen nicht unter den Anwendungsbereich des IFRS 9. Der beizulegende Zeitwert ist gemäß IFRS 7.29 d nicht anzugeben.

**31.12.2020**

T€	Kategorie IFRS 9	Buchwerte	Zeitwerte	Stufe nach IFRS 13
<b>Aktive Finanzinstrumente</b>				
Sonstige Finanzanlagen		2.067		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	1.511	n/a	n/a
– davon sonstige Finanzanlagen	AC	556	543	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		72.816		
– davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	71.942	n/a <sup>1</sup>	n/a
– davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	FVPL	265	265	2
– davon Continuing Involvement Asset	n/a	609	n/a	n/a
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte		19.850		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	5.235	n/a	n/a
– davon sonstige Forderungen und Vermögenswerte	AC	14.050	n/a <sup>1</sup>	n/a
– davon Derivate freistehend	FVPL	565	565	2
Zahlungsmittel und -äquivalente	AC	39.379	n/a <sup>1</sup>	n/a
<b>Summe Aktive</b>		<b>127.366</b>		
<b>Passive Finanzinstrumente</b>				
Finanzverbindlichkeiten langfristig		108.598		
– davon Leasingverbindlichkeiten langfristig <sup>2</sup>	n/a	9.340	n/a	n/a
– davon Finanzverbindlichkeiten langfristig	FLAC	99.258	99.191	3
Sonstige Verbindlichkeiten langfristig		6.465		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9 (Put Call Option SPII)	n/a	6.465	n/a	n/a
Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	n/a	10.587	n/a	n/a
– davon Leasingverbindlichkeiten kurzfristig <sup>2</sup>	n/a	2.747	n/a	n/a
– davon Finanzverbindlichkeiten kurzfristig	FLAC	7.840	n/a <sup>1</sup>	n/a
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	41.869	n/a <sup>1</sup>	n/a
Sonstige Verbindlichkeiten		29.323		
– davon keine Bewertung nach IFRS 9	n/a	6.779	n/a	n/a
– davon sonstige Verbindlichkeiten	FLAC	22.266	n/a <sup>1</sup>	n/a
– davon Derivate freistehend	FVPL	279	279	2
<b>Summe Passive</b>		<b>177.977</b>		

1 Da der Buchwert aufgrund ihres kurzfristigen Charakters einen angemessenen Näherungswert des Zeitwerts darstellt, unterbleibt eine gesonderte Angabe des Zeitwerts.

2 Leasingverbindlichkeiten fallen nicht unter den Anwendungsbereich des IFRS 9. Der beizulegende Zeitwert ist gemäß IFRS 7.29 d nicht anzugeben.

**Summe Buchwerte je Kategorie**

T€		30.6.2021	31.12.2020
AC	Amortised Cost	107.416	125.927
Aktive FVPL	Fair Value Profit and Loss	11.207	830
Passive FVPL	Fair Value Profit and Loss	281	279
FLAC	Financial Liabilities at Amortised Cost	112.012	171.233

## Fair-Value-Hierarchie

Der beizulegende Zeitwert ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen bzw. für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde.

Die Bestimmung und der Ausweis der beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente orientieren sich an einer Fair-Value-Hierarchie, die die Bedeutung der für die Bewertung verwendeten Inputdaten berücksichtigt und sich wie folgt gliedert:

- Stufe 1: auf aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Preise für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten
- Stufe 2: für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (als Preise) oder indirekt (in Ableitung von Preisen) beobachtbare Inputdaten, die keinen notierten Preis nach Stufe 1 darstellen
- Stufe 3: herangezogene Inputdaten, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswerts und der Verbindlichkeit basieren (nicht beobachtbare Inputdaten)

Umgliederungen zwischen den Stufen werden zum Ende der Periode vorgenommen. Im Geschäftsjahr und im Vorjahr gab es keine Umgliederungen zwischen Stufe 1 und Stufe 2 bei der Bewertung der beizulegenden Zeitwerte, und es wurden keine Umgliederungen in der Stufe 3 in Bezug auf die Bewertung der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Der Fair Value der langfristigen nicht-derivativen Finanzinstrumente wird durch Abzinsung der künftigen vertraglichen Zahlungsströme unter Berücksichtigung eines risikoadäquaten und laufzeitadäquaten Marktzinses ermittelt. Da die Bonität als nicht beobachtbarer Inputfaktor bei der Ermittlung des Fair Values einen wesentlichen Einfluss auf die Höhe hat, handelt es sich um einen Fair Value der Stufe 3.

Die Ermittlung der Fair Values der derivativen Finanzinstrumente erfolgt durch die Kreditinstitute, mit denen diese Vereinbarungen auch abgeschlossen wurden. Die Banken bewerten die Derivate auf Basis der für den betreffenden Stichtag gültigen Marktdaten unter Anwendung anerkannter mathematischer Bewertungserfahren (Barwertmethode für Devisentermingeschäfte und Zinsswaps).

## (17) Segmente

Den produkt- und markenorientierten Segmentbezeichnungen sind jeweils die Unternehmenseinheiten zugeordnet, die ihren überwiegenden Umsatz mit den Produkten generieren, die der jeweiligen Segmentbezeichnung zuzuordnen sind. Eine kurze Beschreibung der Segmente „Schaltbau“, „Bode“, „Pintsch“ sowie „SBRS“ ist im Abschnitt „(1) Umsatzerlöse“ enthalten. Eine Zusammenfassung von Segmenten wurde im Vorjahr und im Berichtsjahr nicht durchgeführt.

Als finanzielle Leistungsindikatoren für den Konzern und die Segmente hat die Schaltbau Holding AG den Auftragseingang als operativen Frühindikator, den Umsatz sowie das Ergebnis vor Steuern und Finanzergebnis (EBIT) definiert.

Grundsätzlich werden Materialverkäufe zwischen Konzernunternehmen zu Marktpreisen verrechnet. Zu verrechnende Kosten werden an Konzernunternehmen weitergegeben.

Die Spalte „Holding, sonstige Konsolidierung“ umfasst die Geschäftstätigkeit der Holding. Diese ist geprägt durch die Finanzierungsfunktion der Holding für die Gruppe sowie die ertragsteuerliche Organschaft in Deutschland. Diese Aufwendungen werden nicht an die betroffenen Tochterunternehmen weiter belastet. Weiter belastet werden dagegen Aufwendungen für zentrale Dienste, wie etwa das SAP-System. Die Rechnungslegungsgrundsätze in der Segmentberichterstattung entsprechen denen im Konzern-Abschluss.

## Überleitungsrechnungen

### Umsatzerlöse 1.1. bis 30.6.

T€	2021	2020
Gesamtumsatz der Segmente	255.038	241.175
Übrige Umsätze	16	1.504
Konsolidierung	-1.794	-3.362
<b>Umsatzerlöse gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>253.260</b>	<b>239.317</b>

### EBIT 1.1. bis 30.6.

T€	2021	2020
Gesamt EBIT der Segmente	18.900	15.474
Übriges EBIT	-5.090	-5.658
Konsolidierung	-179	-201
<b>EBIT gemäß Gewinn- und Verlustrechnung</b>	<b>13.630</b>	<b>9.615</b>

### Vermögen zum 30.6.

T€	2021	2020
Gesamtes Segmentvermögen	458.160	440.504
Übriges Vermögen	172.067	158.638
Konsolidierung	-206.086	-190.585
<b>Konzernvermögen gemäß Bilanz</b>	<b>424.141</b>	<b>408.557</b>

### Schulden zum 30.6.

T€	2021	2020
Gesamte Segmentschulden	307.331	295.637
Übrige Schulden	80.454	127.876
Konsolidierung	-124.740	-109.396
<b>Konzernschulden gemäß Bilanz</b>	<b>263.045</b>	<b>314.117</b>

Die „Übrigen Umsatzerlöse“ beinhalten im Vorjahr nahezu vollständig Umsatzerlöse der Schaltbau Holding AG für Dienstleistungen im IT-Bereich gegenüber Tochterunternehmen. Diese werden zusammen mit den Umsatzerlösen zwischen den Segmenten in der Erfolgskonsolidierung eliminiert. Erlöse aus IT-Leistungen der Schaltbau Holding AG gegenüber ihren Tochterunternehmen werden für Zwecke der Erstellung des Konzernabschlusses ab dem Geschäftsjahr 2021 als sonstiger betrieblicher Ertrag erfasst.

Das „Übrige EBIT“ umfasst im Wesentlichen die Aufwendungen der Schaltbau Holding AG für Personal, nicht weiterbelasteten Materialaufwand, sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern.

Das „Übrige Vermögen“ besteht zum größten Teil aus den Forderungen der Schaltbau Holding AG gegenüber verbundenen Unternehmen im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Diese Forderungen werden mittels der Schuldenkonsolidierung mit weiteren Forderungen zwischen den Segmenten eliminiert.

Die „Übrigen Schulden“ setzen sich im Wesentlichen aus Finanzverbindlichkeiten, Pensionsrückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen der Schaltbau Holding AG zusammen. Letztere werden wiederum mittels der Schuldenkonsolidierung, zusammen mit weiteren Verbindlichkeiten zwischen den Segmenten, eliminiert.

## Produktorientierte Segmentierung

	Pintsch		Bode		Schaltbau	
1.1. bis 30.6.	2021	2020	2021	2020	2021	2020
T€						
Auftragseingang (mit Dritten)	49.660	42.204	124.531	135.263	82.184	72.063
Umsatzerlöse	34.600	34.751	122.044	125.546	77.270	68.757
– davon mit Dritten	34.600	34.750	121.386	124.691	76.416	68.086
– davon mit anderen Segmenten	0	1	659	855	854	671
Auftragsbestand (mit Dritten)	104.402	63.908	298.045	318.108	102.689	101.175
EBITDA <sup>1</sup>	1.844	3.116	7.233	3.176	16.182	15.125
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) <sup>2</sup>	830	2.126	4.123	199	12.680	11.880
Ergebnis aus at equity-bilanzierten Unternehmen	0	0	132	423	0	0
Zinsertrag	280	71	52	53	132	71
Zinsaufwand	-330	-596	-1.465	-1.430	-975	-1.025
Ergebnis vor Steuern (EBT)	780	1.601	2.842	-755	11.837	10.926
Ertragsteuern	-184	-195	110	-162	-1.856	-1.239
Segmentergebnis / Konzernjahresergebnis	596	1.406	2.952	-917	9.982	9.687
Investitionen <sup>3</sup>	1.353	1.397	3.678	4.192	6.558	2.907
Abschreibungen <sup>3</sup>	-1.014	-990	-3.110	-2.977	-3.502	-3.245
Wertminderungen (ohne Finanzanlagen)	-5	-48	-486	-245	-779	-848
Wertaufholung (ohne Finanzanlagen)	0	0	459	207	198	169
Übrige wesentliche zahlungsunwirksame Posten	-3.232	-2.085	-3.918	-3.761	-4.200	-3.613
Segmentvermögen <sup>4</sup>	93.319	82.099	161.980	170.364	174.401	169.811
At equity-bilanzierte Beteiligungen	0	0	898	3.565	0	0
Investiertes Kapital / Capital employed <sup>5</sup>	16.991	22.264	122.616	126.196	126.796	127.842
Segmentsschulden <sup>6</sup>	61.382	52.124	110.532	122.090	111.153	105.786
Mitarbeiter (durchschnittlich)	373	331	1.355	1.385	851	855
EBIT Margin in % <sup>7</sup>	2,4	6,1	3,4	0,2	16,4	17,3

1 Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2 Ergebnis vor Zinsen und Steuern

3 In / von immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagevermögen

4 Bilanzsumme

5 Working Capital (Vorräte + Ford. LuL – Erhalt. Anz. – Verb. LuL) zuzüglich langfristiges Vermögen ohne latente Steueransprüche und ohne als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

6 Fremdkapital

7 EBIT / Umsatzerlöse mit Dritten

SBRS		Zwischensumme		Holding, Sonstige Konsolidierung		Schaltbau-Gruppe	
2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
23.140	20.886	279.513	270.416	16	2	279.530	270.419
21.124	12.121	255.038	241.175	-1.778	-1.858	253.260	239.317
20.842	11.787	253.243	239.314	16	3	253.260	239.317
281	334	1.794	1.861	-1.794	-1.861	0	0
33.041	33.878	538.176	517.069	0	0	538.176	517.069
1.336	1.365	26.595	22.782	-4.695	-5.282	21.900	17.499
1.266	1.270	18.900	15.474	-5.269	-5.859	13.630	9.615
0	0	132	423	0	-1	132	422
0	0	463	196	-97	-52	367	144
-223	-92	-2.993	-3.143	23	-41	-2.969	-3.184
1.043	1.179	16.503	12.950	-5.343	-5.953	11.160	6.997
-338	-395	-2.268	-1.991	4.274	-966	2.006	-2.957
705	783	14.235	10.959	-1.069	-6.919	13.166	4.040
59	204	11.647	8.700	62	201	11.709	8.901
-70	-95	-7.695	-7.307	-574	-578	-8.270	-7.885
-1.732	39	-3.002	-1.101	0	-97	-3.002	-1.198
0	0	657	376	0	0	657	376
-2.008	-1.372	-13.358	-10.831	1.992	-2.047	-11.366	-12.878
28.460	18.230	458.160	440.504	-34.019	-31.947	424.141	408.557
0	0	898	3.565	0	0	898	3.565
16.045	8.453	282.448	284.755	-11.228	-10.266	271.220	274.489
24.265	15.637	307.331	295.637	-44.286	18.480	263.045	314.117
78	70	2.657	2.641	27	29	2.684	2.670
6,0	10,5					5,4	4,0

## (18) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

### Sonstige finanzielle Verpflichtungen

T€	30.6.2021	31.12.2020
Verpflichtungen (Bestellobligo)	9.007	6.117

Die **sonstigen finanziellen Verpflichtungen** sind unter Berücksichtigung des frühestmöglichen Kündigungstermins ermittelt. Der Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2020 entfällt überwiegend auf getätigte Bestellungen im Zusammenhang mit dem Neubau des Produktionswerkes NEXt Factory in Velden.

Zum 30. Juni 2021 bestehen Konzernbürgschaften in Höhe von TEUR 33.301 (Vj. TEUR 30.692) und Bank- und Versicherungsbürgschaften in Höhe von TEUR 35.077 (Vj. TEUR 37.476). Für ausgereichte Bürgschaften bestehen zum Stichtag Rückstellungen für die drohende Inanspruchnahme in Höhe von TEUR 2.418 (Vj. TEUR 3.523). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den ausgereichten Bürgschaften wird für die Bürgschaften, für die keine Rückstellungen gebildet wurden, zwischen 0 % und kleiner 10 % eingeschätzt.

Für bestehende bilaterale Darlehen bestehen zum 30. Juni 2021 Grundschulden in Höhe von TEUR 35.330 als Sicherheit für die Banken.

## (19) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen einerseits und den Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie den nicht konsolidierten Unternehmen andererseits stattgefundenen, zu marktüblichen Bedingungen durchgeführten Transaktionen, werden nachstehend aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen aufgeführt:

T€	Volumen der erbrachten Leistungen		Volumen der in Anspruch genommenen Leistungen	
	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020	1.1.–30.6.2021	1.1.–30.6.2020
<b>Gemeinschaftsunternehmen</b>				
Lieferungen und Leistungen	0	0	0	0
Sonstige Beziehungen	0	0	0	0
<b>Assoziierte Unternehmen</b>				
Lieferungen und Leistungen	52	6	0	0
Sonstige Beziehungen	0	0	0	-13
<b>Nichtkonsolidierte Unternehmen</b>				
Lieferungen und Leistungen	2.019	2.544	-13	-4
Sonstige Beziehungen	52	30	-16	-17

Zum Bilanzstichtag bestanden aus Sicht der vollkonsolidierten Unternehmen folgende geschäftsüblichen Forderungen und Verbindlichkeiten die im Wesentlichen aus dem Warenverkehr stammen.

T€	Forderungen und sonstige Vermögenswerte		Verbindlichkeiten	
	1.1.– 30.6.2021	1.1.– 30.6.2020	1.1.– 30.6.2021	1.1.– 30.6.2020
Gemeinschaftsunternehmen	690	0	109	252
Assoziierte Unternehmen	0	223	0	0
Nichtkonsolidierte Unternehmen	1.102	2.161	557	907

Der Aufsichtsrat hat am 12. April 2021 ein neues Vergütungssystem für die Vorstandsmitglieder beschlossen, das den Vorgaben des Aktiengesetzes entspricht und die Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex berücksichtigt. Das neue Vergütungssystem wurde am 28. Mai 2021 durch die Hauptversammlung gebilligt.

## (20) Nachtragsbericht

Am 06.07.2021 wurde mit zwei Banken eine Mandatsvereinbarung geschlossen. Diese sieht vor, dass der bestehende Konsortialkreditvertrag infolge der verbesserten Bonität der Schaltbau Holding AG neu strukturiert wird. Es wird hier insbesondere angestrebt, die Einschränkungen zu eliminieren, die durch die Inanspruchnahme des KfW Sonderkreditprogramms „Direktbeteiligung für Konsortialfinanzierung“ (855) entstanden sind. Darüber hinaus sollen die Finanzierungskosten deutlich reduziert werden und die Finanzierungsstruktur an den aktualisierten Finanzierungsbedarf angepasst werden.

Nach dem Stichtag haben sich keine weiteren wesentlichen Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, ergeben.

München, den 27. Juli 2021

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



**Dr. Jürgen Brandes**  
Vorsitzender



**Steffen Munz**



**Volker Kregelin**

## Haftungsausschluss

Einige der in diesem Bericht getätigten Aussagen haben den Charakter von Prognosen bzw. können als solche interpretiert werden. Sie sind nach bestem Wissen und Gewissen erstellt und gelten naturgemäß unter den Voraussetzungen, dass keine massiven Einbrüche in den für den Konzern relevanten Märkten und der spezifischen Marktlage für die Gesellschaften in den Unternehmensbereichen eintreten, sondern sich die Grundlagen der Planungen und Vorschauen in dem Umfang und dem zeitlichen Rahmen wie erwartet als zutreffend erweisen. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, vorausblickende Aussagen zu aktualisieren.

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahres-Finanzberichterstattung der Konzern-Halbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

München, den 27. Juli 2021

Schaltbau Holding AG  
Der Vorstand



**Dr. Jürgen Brandes**

Vorsitzender



**Steffen Munz**



**Volker Kregelin**

## Finanzkalender 2021

29. Juli	Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2021 – 1. Halbjahr
25./26. August	Montega Hamburger Investoren Tag
1./2. September	Stifel Cross Sector Insight
6./7. September	Equity Forum Herbstkonferenz
22. September	Berenberg / Goldman Sachs German Corporate Conference
28. Oktober	Konzernzwischenbericht zum 30. September 2021 – 9 Monate
22.–24. November	Eigenkapitalforum
1. Dezember	DZ Bank Equity Conference
7./8. Dezember	Münchner Kapitalmarkt Konferenz

## Impressum

### Herausgeber

Schaltbau Holding AG, Hollerithstraße 5,  
81829 München, Deutschland

### Schaltbau im Internet

Mehr Informationen zur Schaltbau-Gruppe finden  
Sie unter [www.schaltbaugroup.de](http://www.schaltbaugroup.de)

### Investor Relations

Schaltbau Holding AG  
Investor Relations  
T +49 89 93005-209  
[investor@schaltbau.de](mailto:investor@schaltbau.de)

### Design

visuphil®

